JAHRESBERICHT 1990

bifego

Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

und

Fachgebiet

Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung
Universität Dortmund

Dortmund, September 1991

. 4



Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V. Direktor: Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

GLIEDERUNG

	Seite
1. Entwicklung 1990	1
2. Mitarbeiter	2
3. Lehrveranstaltungen, Dissertationen, Diplomarbeiten	. 3
4. Forschungs- und Entwicklungsprojekte	6
5. Veranstaltungen	11
6. Vorträge	13
7. Veröffentlichungen	15
8. Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Workshops	18
9. Mitarbeit in Gremien und Vereinigungen	23
0. Arbeitskontakte zu wissenschaftlichen Institutionen und Unternehmungen	26
1. DV-Ausstattung	28
2. Pressespiegel	29

1. ENTWICKLUNG 1990

Die Frühentwicklungsphase gilt bei einem Unternehmen als eine kritische Zeit. In diesen drei oder fünf Jahren verschwindet ein sehr hoher Teil Neugründungen wieder vom Markt. Entsprechende Untersuchungen bezüglich der Gründung und Frühentwicklung von wissenschaftlichen Vereinen liegen zwar nicht vor, dennoch ist das Stabilisierungsproblem, dem Unternehmen unterliegen, wohl auch auf ein wissenschaftliches Institut wie das bifego übertragbar.

Das bifego wurde im Berichtsjahr fünf Jahre alt und hat damit einen wichtigen Stabilitätsprüfstein, einen Meilenstein in seiner Entwicklung hinter sich gebracht. Das fünfte Jahr war aber kein Moment des Ausruhens, insbesondere da der Hauptinitiator des bifego, Prof. Dr. Müller-Böling, in diesem Jahr das ehrenvolle, aber auch mit erheblichem Einsatz verbundene Amt des Rektors der Universität Dortmund übernommen hat. Im engen Zusammenhang damit wurde das Direktorium des bifego um einen kaufmännischen (Herrn Eiskirch) und um einen wissenschaftlichen Geschäftsführer (Herrn Klandt) erweitert, und damit eine neue Aufgabenteilung eingeführt.

Das Team der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen wurde durch Frau Dipl.-Kff. Martina Althaus und Frau Dipl.-Kff. Angelika Heinrike Heil im Laufe des Jahres verstärkt, während Herr Dipl.-Kfm. Arndt Ploeger und Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Sudhaus im Berichtszeitraum ausschieden.

Das bestehende Lehrangebot des Fachgebietes wurde und wird in den kommenden Semestern laufend durch eine Blockveranstaltung zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement auf der Basis eines computergestützten Unternehmensplanspiels erweitert. Frau Dipl.-Volksw. Iris Ramme schloß ihre Dissertation "Die Arbeit von Führungskräften - Konzepte und empirische Ergebnisse" ab. Desweiteren wurden sieben Diplomarbeiten im Berichtszeitraum fertig.

Im Hinblick auf die Forschungsarbeiten konnte das Projekt "Angebotsorientierte Existenzgründungsberatung" sowie das Projekt "Telekommunikation für Führungskräfte" aus dem Bereich
des Informationsmanagement beendet werden. Auch das praxisorientierte Forschungsprojekt
"Unternehmensanalyse", das die Schwachstellen in der Verkaufsorganisation und der Produktion einer mittelständischen Industrieunternehmung zum Gegenstand hatte, wurde zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen.

Das bifego führte im Jahr 1990 acht Veranstaltungen zum Gründungs- und Entwicklungsmanagement, zum Thema Expertensysteme, PC-Netzwerke bzw. zu Existenzgründungen durch Frauen durch.

Eine Reihe von zukunftsbezogenen Aktivitäten wurden im Berichtsraum auf Kiel gelegt; bei den Projekten ist hier insbesondere das Gaus-Zentrum (Gründer- und Unternehmerausbildungszentrum) zu erwähnen, aber auch der Beginn einer internationalen Partnerschaft bezüglich der Konferenz INTENT (Internationalizing Entrepreneurship Education), die in Kooperation mit der University of Wisconsin White Water im Kalenderjahr 1991 stattfinden wird.

So bleibt nach Vollendung des 5. "Geburtstages" des bifego zu hoffen, daß die positive Entwicklung auch in den nächsten fünf Jahren ungebrochen weitergehen wird.

Im September 1991

Prof. Dr. Heinz Klandt

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

2. MITARBEITER

Gabriele-Margot Rübesam

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling Prof. Dr. Heinz Klandt	ab Juni 1990
Albert Eiskirch	
·	
DiplKff. Martina Althaus	ab Januar 1990
DiplKfm. Jörg Bröckelmann	
DiplKff. Angelika Heinrike Heil	ab November 1990
DiplKff. Susanne Kirchhoff	
DiplVolksw. Hans-Peter Kummetz-Zeißner	
DiplKfm. Arndt Ploeger	bis August 1990
DiplKfm. Hans-Jörg Sudhaus	bis November 1990
cand. rer. pol. Lieselotte Baberg	ab Oktober 1990
cand. rer. pol. Rüdiger Blasius	bis Dezember 1990
cand. rer. pol. Thimo Echtermann	ab November 1990
cand. rer. pol. Angelika Heinrike Heil	bis November 1990
cand. rer. pol. Christiane Heinrich	010 110 1011001 1770
cand. rer. pol. Frank Heinsohn	ab November 1990
cand. rer. pol. Burkhard Kölsch	ab Oktober 1990
cand. rer. pol. Sabine Kremer	bis Juli 1990
cand. rer. pol. Markus Potocki	bis Dezember 1990
cand. rer. pol. Linda Staude	ois Dezember 1770
cand. rer. pol. Jochen Struck	
cand. rer. pol. Alexander Teubner	bis Dezember 1990
cand. rer. pol. Stefanie Weidner	ab November 1990
cand. rer. pol. Sven Wendler	ab November 1990
outer for gon gron wonder	ab i to tember 1990
Sekretariat:	
Susanne Götz	
Ute Moews	ab November 1990

3. LEHRVERANSTALTUNGEN, DISSERTATIONEN, DIPLOMARBEITEN

* LEHRE

Wintersemester 1989/90

GRUNDSTUDIUM

V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung HAUPTSTUDIUM

V: Empirische Theorien

Ü: Datenauswertung und Dateninterpretation

S: Projektseminar: Mailex

S: Seminar: Expertensysteme in der BWL

Doktorandenkolloquium

Sommersemester 1990

HAUPTSTUDIUM

V: Nutzen empirischer Forschung

Ü: Präsentation empirischer Ergebnisse

Ü: Gründungsplanung

S: Projektseminar: Regionale Marktanalyse im Einzelhandel

Doktorandenkolloquium

Wintersemester 1990/91

GRUNDSTUDIUM

V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung HAUPTSTUDIUM

V: Empirische Theorien

Ü: Datenauswertung und Dateninterpretation

S: Projektseminar: Regionale Marktanalyse im Einzelhandel

Blockveranstaltung: Planspiel zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement "EVa" Doktorandenkolloquium

* DISSERTATIONEN

abgeschlossene Arbeiten:

Dipl.-Volksw. Iris Ramme:

Die Arbeit von Führungskräften - Konzepte und empirische Ergebnisse

laufende Arbeiten:

Dipl.-Kff. Martina Althaus:

Marktforschung in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Ein deutsch-italienischer Vergleich

Dipl.-Kfm. Jörg Bröckelmann:

Entscheidungsorientierte Qualitätsinformationssysteme

Dipl.-Kff. Angelika Heinrike Heil:

Unternehmerische Partnerschaften

Dipl.-Kff. Susanne Kirchhoff:

Validierung von Expertensystemen

Dipl.-Kfm. Detlef Leipelt

Akzeptanz von Bürokommunikation in der öffentlichen Verwaltung. Eine Studie zur Einstellung und Einstellungsänderung von zukünftigen Nutzern

Dipl.-Kfm. Ronald Wimmer:

Gründungs- und Entwicklungshemmnisse kleiner und mittlerer Unternehmungen in NRW unter besonderer Berücksichtigung des Ruhrgebietes

* DIPLOMARBEITEN

abgeschlossene Arbeiten:

Alex, Oliver:

Entwicklung eines Expertensystems zur Unterstützung der strategischen Planung kleiner und mittlerer Softwarehäuser (Straplex)

Anton, Thomas:

Image von Qualität - Theoretische Konzepte und empirische Erfassung der Qualität von Produkten

Franzrahe, Peter:

Qualität und Effizienz von Existenzgründungsberatungen

Heil, Angelika Heinrike:

Unternehmenskultur. Ein Konzept auch für Klein- und Mittelbetriebe?

Potocki, Markus:

Kennzahlenorientiertes Qualitätskostensystem am Beispiel einer Maschinenbauunternehmung - Bestandsaufnahme und Fortentwicklung

Preuten-Schlüter, Andrea:

Führungsinformationen für ein mittelständisches Unternehmen der Unterhaltungselektronikbranche. Informationssammlung und deren organisatorische Einbindung

Schröers, Ingo:

Instrumente des Home- und Office-Banking und ihre Auswirkung auf die Geschäftspolitik bundesdeutscher Kreditinstitute

laufende Arbeiten:

Bauckhage, Uwe:

Die Auswirkungen des EG-Binnenmarktes auf das deutsche Handwerk

Blasius, Rüdiger:

Segmentierung eines Zukunftsmarktes: Umwelt, Entsorgung und Abfallbeseitigung

Cayir, Seyh Mehmet:

Modellorientierte Analyse der Entwicklungspfade junger Unternehmen

Echtermann, Thimo:

Die Validität, Reliabilität und Objektivität der Wissensakquisition von Expertensystemen

Heinrich, Christiane/Podzimek, Frank:

Entwicklung eines kennzahlenorientierten Managerinformationssystems "KOMIS" - Erstellung einer einheitlichen Benutzeroberfläche für kennzahlenorientierte Spreadsheet-Programme in einem mittelständischen Unternehmen.

Jäger, Andreas:

Validierung im Entwicklungsprozeß von traditioneller Software und Expertensystemen

Lohbeck, Beate:

Qualität als Verkaufsargument in der Werbung bei gehobenen Konsumgütern unter besonderer Berücksichtigung der Automobilbranche

Schimmel, Silvia:

Qualitätsaudits - Fallstudie zur Beurteilung von Qualitätssicherungssystemen bei Zulieferern

Splitt, Stefan:

Empirische Gründungsforschung

Wild, Claudia:

Business-Graphiken - Beurteilung von Business-Graphiken in ihrer Wirkung auf die Aufmerksamkeit von Personen

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte erstrecken sich auf vier Schwerpunkte:

4.1 Schwerpunkt: UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

* Handwerk 2000

In Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Dortmund/Lünen werden am Beispiel der Besonderheiten des Dortmunder Wirtschaftsraumes die Rahmenbedingungen des strukturellen Wandels für das Handwerk aufgezeigt, um dem einzelnen Handwerksbetrieb ebenso wie deren Organisationen sowohl die Anpassung an strukturelle Veränderungen als auch die eigene, aktive Mitgestaltung der strukturellen Veränderungen zu ermöglichen.

In einem ersten Schritt wurden Informationen über mögliche handwerksrelevante Entwicklungen durch Literaturstudien und Kontakte zu wissenschaftlichen, öffentlichen und handwerklichen Organisationen gesammelt.

In einem zweiten Schritt hat das bifego mit 53 Innungsmeistern in kleinen Gruppen 14 Gespräche geführt, um spezielle Entwicklungen, Probleme und Erwartungen in den einzelnen Innungen zu erfahren. Für diese Gespräche wurde aus den Ergebnissen der Literaturanalyse ein Gesprächsleitfaden entwickelt, der mögliche Entwicklungen aus Sicht des bifego enthielt. Erwartungsgemäß kamen aus dem Kreis der Innungsmeister eine Reihe weiterer Anregungen. Die Ergebnisse dieser Gespräche fließen dann in die weiteren Untersuchungen ein, so daß sich "Handwerk 2000" an den konkreten Problemen der einzelnen Innungen orientieren kann.

Die weitere Arbeit wird in der Analyse statistischer Daten, der genaueren Erfassung möglicher Entwicklungen und deren Wirkungen auf einzelne Gewerke oder Gewerkegruppen bestehen.

Auf der Basis der erzielten Ergebnisse werden verschiedene Szenarien über die zukünftige, regionale Wirtschaftsstruktur und Anforderungen an die Wirtschaftsfaktoren erarbeitet. Letztlich wird ein Katalog von Maßnahmen zusammengetragen, mit dem die Erhaltung und der Ausbau tragender Wirtschaftsfaktoren für den Dortmunder Wirtschaftsraum gesichert werden kann.

Förderung durch Kreishandwerkerschaft Dortmund/Lünen und Arbeitsamt Dortmund

* Angebotsorientierte Existenzgründungsberatung (Angrue)

Für die Wirtschaftsförderung Dortmund hat das bifego die Studie "Angebotsorientierte Existenz-gründungsberatung" erstellt. In der Abteilung Beschäftigungsinitiativen der Wirtschaftsförderung stellt sich oft das Problem, daß Gründer in Bereichen gründen wollen, in denen kaum wirtschaftliche Chancen bestehen. Diesen Gründern sollen jetzt Gründungskonzepte angeboten werden, die größere Erfolgsaussichten haben.

Ziel der Studie war es zum einen, mögliche Markt- und Gründungsideen und die dafür geeigneten Branchen zu ermitteln. Exemplarisch wurden sechs stadtteilbezogene Gründungskonzepte entwikkelt. Zweitens wurden Maßnahmen zur Motivierung und Unterstützung der potentiellen Gründer untersucht. Hierzu zählen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualifizierung der Gründer
- Aufbau eines Patenschaftssystems
- Beteiligungsmodelle
- Errichtung eines regionalen Investmentfonds
- Genossenschaftliche Gründungen
- Franchising

Das bifego wird auch bei der praktischen Erprobung Hilfestellung leisten.

Im Auftrag der Wirtschaftsförderung Dortmund

* GAUS-Zentrum (Gründer- und Unternehmerausbildungszentrum)

Da auch heute noch viele Gründungen an mangelnden Qualifikationen der Gründer scheitern, will das bifego mit Unterstützung der Dortmunder Wirtschaftsförderung ein Gründer- und Unternehmerausbildungszentrum errichten, in dem potentielle Gründer aus dem No- und Low-Tech-Bereich mit dem, für die Gründung notwendigen Wissen versorgt werden.

Dabei ergeben sich für das GAUS-Zentrum folgende Aufgaben:

- Für die Schulung müssen spezielle Ausbildungskurricula entwickelt werden, da entsprechendes Schulungsmaterial noch nicht vorhanden ist.
- Neben der reinen Schulung soll vom GAUS-Zentrum ein Netzwerk für den No- und Low-Tech-Bereich aufgebaut werden, um das Gründungsgeschehen in der Region nachhaltig zu fördern.
- Zur Unterstützung der Gründer soll ein Patenschaftssystem installiert werden.

Derzeit befindet sich das GAUS-Zentrum noch in der Beantragungsphase. Die Anlaufphase soll aus dem Ziel-2-Programm der EG und Zuschüssen der Stadt Dortmund finanziert werden. Mit dem Beginn wird für Ende 1991 gerechnet.

* Arbeitskreis: Unternehmerische Partnerschaften

Obwohl sich etliche wissenschaftliche Untersuchungen mit dem Bereich Gründungsforschung beschäftigen, bleibt das Thema der Partnerschaftsgründungen nahezu völlig unberücksichtigt. Die weißen Felder auf der Problemlandkarte sind übergroß. Diesen Defiziten in der Forschung steht ein wachsender Anteil an Teamgründungen in der Praxis vor allem im technologieorientierten Bereich gegenüber.

Aus diesem Grunde wurde im Frühjahr 1989 ein Fachgespräch zum Thema "Unternehmerische Partnerschaften" durchgeführt, bei dem o.g. Problembereiche diskutiert wurden. Im Frühjahr 1990 beschloß der Vorstand der Schmalenbach-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., einen Arbeitskreis mit dem Themenschwerpunkt "Unternehmerische Partnerschaften" zu gründen. Ziel dieses, von Herrn Professor Dr. Müller-Böling und Herrn Dr. Nathusius geleiteten, Arbeitskreises ist es, die Problematik der Entstehung, Entwicklung und Sicherung von Unternehmer-Teams zu bearbeiten. Am 22. Mai 1990 wurden auf der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises grundlegende Fragestellungen diskutiert. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurden in der zweiten Sitzung am 18. September 1990 folgende Themenschwerpunkte zur Bearbeitung in

Arbeitsgruppen gebildet: Diagnose, Partnerfindung, Partnerkombination, Partnerschaftsmanagement/Organisationsentwicklung, Einzel- vs. Partnergründung, Rahmenbedingungen und Struktur. Bis zur dritten Sitzung im Januar werden die Arbeitsgruppen ihre Aufgaben und Ziele konkretisieren sowie ihre Vorgehensweise geplant haben.

* Verhaltensbeobachtungen bei einem Gründungsplanspiel (VEG)

Laboruntersuchungen sind in der betriebswirtschaftlichen Forschung schon aus technischen Gründen relativ selten. Der Einsatz von Planspielen bietet neben vielen anderen Möglichkeiten z.B. in der Lehre oder bzgl. der Berufseignungsdiagnose auch einen Ansatz zur Schaffung einer betriebswirtschaftlich relevanten, standardisierten Beobachtungssituation.

Mit Hilfe eines im Projektbereich Gründungsforschung der Universität zu Köln entwickelten, speziell auf die Gründungs- und Frühentwicklungsphase abgestellten Unternehmensplanspiels werden laufend bei Studenten der WiSo-Fakultät und bei hochschulexternen potentiellen und tatsächlichen Unternehmern Verhaltensbeobachtungen und ergänzende Befragungen durchgeführt, um Erkenntnisse über unternehmerisch relevantes Verhalten zu gewinnen, insbesondere um personenbezogene Erfolgsfaktoren zu isolieren.

4.2 Schwerpunkt: INFORMATIONSMANAGEMENT

* Telekommunikation für Führungskräfte

Ausgangspunkt für die Diskussion über die Aufgaben von Führungskräften sind die zu erwartenden Änderungen der Arbeitsabläufe im Büro. Denn die modernen Bürokommunikationstechniken betreffen auch und gerade die Arbeit von Führungskräften. Zielsetzung des Forschungsvorhabens war es, Unterstützungsmöglichkeiten für Führungs- und Fachkräfte empirisch zu analysieren. Insgesamt wurden von uns 13 empirische Einzelstudien durchgeführt, die sich auf knapp 2.200 Befragte beziehen, so daß wir die derzeit wohl umfassendste Analyse deutscher Topmanger vorlegen können.

Nach den Vorergebnissen, die bereits eine starke Resonanz in der bundesdeutschen Presse gefunden hatten, ist in diesem Jahr die Abschlußpublikation unter dem Titel

"Informations- und Kommunikationstechniken für Führungskräfte - Topmanger zwischen Technikeuphorie und Tastaturphobie"

im Oldenbourg-Verlag erschienen.

Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft

* Bürokommunikations-Netzwerk

Auf der Basis vernetzter Personal Computer (XT/AT) werden organisatorische Anforderungen für den Aufbau von Bürokommunikations-Systemen entwickelt. Grundlage für diese Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sind die Tätigkeiten aller Mitarbeiter des bifego, des Fachgebietes und - seit der Übernahme des Rektorates der Universität Dortmund durch Herrn Professor Dr. Detlef Müller-Böling - auch die Mitarbeiter der Hochschulleitung, also ca. 25 Voll- und Teilzeitkräfte. So werden beispielsweise Möglichkeiten von Electronic Mail bezogen auf einen "Kleinbetrieb" untersucht.

* Entscheidungsorientierte Qualitätsinformationsyssteme (EUQUIS)

In diesem Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF) ein entscheigungsunterstützendes Informationssystem zur Beurteilung der Qualität am Markt entwickelt.

Das System unterstützt Führungs- und Fachkräfte bei der Beurteilung der Qualität von Produkten am Markt und schlägt gegebenenfalls Maßnahmen in Form von Handlungsanweisungen zur Behebung vorhandener Schwachstellen vor.

Das System wird auf PC unter Einbindung von Datenbanksystemen, Tabellenkalkulation und Expertensystem-Shells entwickelt, wobei als Dateninput auch die Möglichkeit der Einbindung von Großrechnern angestrebt wird.

Eine graphische Benutzeroberfläche ermöglicht eine schnelle und einfache Bedienung des Systems.

Eine Projektförderung durch die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen ist beantragt.

4.3 Schwerpunkt: EXPERTENSYSTEME

Validierung von Expertensystemen

Es existiert bisher keine Methodologie zur Validierung von Expertensystemen. Im Rahmen des Projektes wird deshalb eine Befragung von Expertensystementwicklern zu den von ihnen angewandten Validierungsmethoden, Validitätskriterien, aber auch zu Problemen bei der Validierung durchgeführt. Die Befragung beinhaltet ein mehrstufiges Vorgehen. Es wurden bereits zehn Intensivinterviews sowie 14 halbstrukturierte Interviews mit Expertensystementwicklern durchgeführt. Auf der Grundlage der in diesen Interviews gewonnenen Erkenntnisse wird ein Interviewleitfaden entwickelt und eine schriftliche Befragung vorgenommen.

Diese Befragung soll in die Erarbeitung einer Methodologie zur Validierung von Expertensystemen einfließen, in die außerdem Ergebnisse aus der Literatur sowie Validitätserkenntnisse der empirischen Forschung integriert werden.

Die Durchführung der Befragung wird von der DFG finanziert.

4.4 Schwerpunkt: EMPIRISCHE PRAXISPROJEKTE

* Forschungsprojekt Unternehmensananlyse (UNA)

Im Rahmen dieses Projektes wurden in Zusammenarbeit mit einem Unternehmensberater bei einem Edelstahlschraubenhersteller in Wuppertal zwei Teilprojekte durchgeführt und zwar eine Vertriebssowie eine Betriebsanalyse. Als erstes wurde im August/September der Vertrieb untersucht. Hierbei wurden Verkaufsgebiete beobachtet, um Schwachstellen sowie Stärken im Bereich der Verkaufsorganisation aufzudecken. Desweiteren wurden Schnittstellen zu anderen Abteilungen der Unternehmung erhoben. Aus den hierbei festgestellten Ergebnissen resultierte das Anschlußprojekt Betriebsanalyse, das von Ende November bis Ende Dezember lief. Die Ziele des Projektes waren zum einen eine transparente Darstellung der Aktivitäten der Führungskräfte in der Produktion im Detail, zum anderen die Identifikation vorhandener Aktivitätsmuster. Zusätzlich sollten in der Produktion Informationen über die Auslastung und Betriebsstadien der Betriebsmittel gesammelt werden.

Beide Projekte wurden Ende des Jahres abgeschlossen.

Regionale Marktanalyse im Einzelhandel

In Zusammenarbeit mit der Firma TopTec Dortmund, wurde ein Projekt zur Imageanalyse und zur Betrachtung des Käufer-Entscheidungsverhaltens durchgeführt. TopTec ist ein regionales Fachmarkt-Filialunternehmen für den Bereich der Unterhaltungselektronik, der COOP Dortmund-Kassel eG angeschlossen. Methodische Grundlagen der Image-Analyse waren eine anonyme schriftliche Befragung und eine computergestützte Telefonumfrage (CATI) im Einzugsgebiet des Unternehmens mit einem Stichprobenumfang von jeweils 220 verwertbaren Interviews, für die Entscheidungsanalyse wurde eine face-to-face Befragung bei TopTec-Kunden durchgeführt.

* Gutachten zum BMW-Kundenreport

Im Auftrag des Händlerbeirates der BMW AG wurde ein Gutachten über den alle zwei Jahre durchzuführenden "BMW - Kundenreport zur Befragung bzgl. der Kundenzufriedenheit" erstellt.

Zielsetzung des Gutachtens war die wissenschaftliche Überprüfung des Instrumentes Kundenreport als Bewertungs- und als Führungsmodell unter besonderer Berücksichtigung der Aussagefähigkeit und der methodischen Anlage des Fragebogens. Das Projekt wurde Mitte Oktober abgeschlossen.

5. VERANSTALTUNGEN

* 1. bifego-Erfa "Expertensysteme in der BWL" für wissenschaftliche Mitarbeiter am 01.03.1990

Grundgedanke dieser neuen Tagungsreihe ist es, einen Erfahrungsaustausch von wissenschaftlichen Mitarbeitern zum Themenbereich Expertensysteme in der Betriebswirtschaftlehre zu ermöglichen. In der ersten Veranstaltung bot Dipl.-Kfm. Wolfram Pietsch (Universität Münster) Diskussionsstoff mit seinen Ausführungen zum Thema "Projektmanagement bei der Expertensystementwicklung. Weiterhin lieferte Frau Dipl.-Ing. Veneta Marzen (Ruhr-Universität Bochum) einen Erfahrungsbericht über die Entwicklung und die Anwendung eines Expertensystems zur Bonitätsprüfung von Firmenkunden.

Am Ende der Veranstaltung wurden Vorschläge für weitere Themenschwerpunkt diskutiert. Die insgesamt 13 Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland und begrüßten sehr die Gelegenheit, in informellem Rahmen Erfahrungen auszutauschen.

13 Teilnehmer

* 7. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmangement" am 22.03.1990

Öffentliche Finanzierungshilfen und die EDV-gestützte Finanzplanung waren Themen dieser Erfa-Tagung. Neben Professor Dr. Detlef Müller-Böling referierten Herr Dr. Johannes-Georg Bischoff, Steuerberater, Herr Dipl.-Kfm. Jürgen Ewald, DATEV e.G. Nürnberg, Herr Dipl.-Kfm. Kay-D. Brose, EDV-Berater, Herr Dipl.-Inf.Thomas Wedel, GRIPS GmbH Feucht und Herr Dr. Klaus Kalefeldt, Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank Münster.

22 Teilnehmer

* bifego-Forum am 26.04.1990 (Fünf-Jahres-Feier)

Anläßlich des fünfjährigen Bestehens des bifego lud das Direktorium zu einem Mitglieder-Empfang in festlichem Rahmen ein.

39 Teilnehmer

* 3. bifego-Erfa "Expertensysteme in Finanzdienstleistungsunternehmen" am 10./11.05.1990

Expertensysteme, speziell für den Einsatz in Banken und Versicherungen entwickelt, standen wiederum im Mittelpunkt des 3. Erfas zu diesem Thema. Fünf verschiedene Systeme wurden von den Referenten vorgestellt. Unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Detlef Müller-Böling und Herrn Dr. Heinz-Theo-Fürtjes (Provinzial-Versicherungsanstalten, Düsseldorf) sprachen Herr Dipl.-Math.

Theo Antony (Provinzial-Versicherungsanstalten, Düsseldorf), Herr Dipl.-Ing. Michael Danninger (EFS Unternehmensbertung, Wien), Herr Mag. Herwig Baumgartner (Hypo Datenverarbeitungs-GmbH, Wien), Herr Dipl.-Wirtsch.-Mat. Ulrich Meister und Herr Dr. Olav Klein (beide Berliner Handels- und Frankfurter Bank), Herr Dr. Johannes M. Ruhland (Universität München) sowie Herr Dipl.-Psych. Andrea Kohl (Triumph-Adler AG, Nürnberg).

27 Teilnehmer

* bifego-Seminar "PC-Netzwerke" am 17.05.1990

Dieses Seminar sollte das notwendige Grundwissen vermitteln, um PC-Verantwortlichen eine korrekte Einschätzung von Leistungspotentialen und Risiken einer Vernetzung zu ermöglichen. Neben den bifego-Mitarbeitern Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Sudhaus und Dipl.-Kfm. Arndt Ploeger referierten Herr Professor Dr. Detlef Müller-Böling und Herr Dipl.-Ökon. Hans-Peter Büttgenbach, der einen Blick in die Zukunft aus Sicht der Firma Micro-Soft ermöglichte.

35 Teilnehmer

* 8. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmanagement" am 04.10.1990

Low-Tech- und No-Tech-Gründungen als vernachlässigte Bereiche der Unternehmensgründung standen im Mittelpunkt dieses achten Erfas zum obengenannten Thema. Referenten waren Herr Dipl.-Volks. Peter Lampe, LEG Nordrhein-Westfalen für Städtebau, Herr Dipl.-Kfm. Rainer Radloff, Amt für Beschäftigungs- und Wirtschaftsförderung Bielefeld, Herr Dipl.-Volksw. Manfred Staab, Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Dortmund, Herr Dipl.-Päd. Michael Schrader, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW e.V. Marl, Herr Dipl.-Ökon. Olaf Steins, Betriebsberatung Wuppertal und Herr Friedhelm Keuken, Berater bei G.I.B. Bottrop.

19 Teilnehmer

2. bifego-Erfa "Expertensysteme in der BWL" für wissenschaftliche Mitarbeiter am 11.10.1990

Gemäß den Wünschen der Teilnehmer standen während der Tagung Erfahrungsberichte über die Entwicklung von Expertensystemen im Vordergrund. Dipl.-Kfm. Bernd Weiß referierte über die "Konzeption, Implementierung und Validierung eines Expertensystems zur Unternehmensdiagnose. Die "Entwicklung eines Expertensystems zur Unterstützung von Sachbearbeitern in der gesetzlichen Krankenversicherung" war Thema des Vortrages von Dipl.-Kfm. Florian Erkelenz. Dipl.-Kfm. Christoph Nöcker (BIFOA, Universität zu Köln) berichtete abschließend über Erfahrungen aus der Durchführung eines Arbeitskreises "Wissensverarbeitung".

17 Teilnehmer

* bifego-Projekt "Frauen gründen Existenzen" am 26.10.1990

Behandelt wurden Fragestellungen, die sich mit der beruflichen Selbständigkeit von Frauen beschäftigen. Mitveranstalter waren das Zeff (Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen) in Lünen, sowie die Wirtschaftförderungsamter der Städte Dortmund und Lünen. Das einführende Referat hielt Frau Dorothea Assig, Geschäftsführerin der Unternehmensberatung Additionen GmbH, Berlin. An einer Podiumsdiskussion am Vormittag nahmen Geschäftsführer der IHK und der Handwerkskammer aus Dortmund, ein Abgesandter der Stadtsparkasse Dortmund, sowie Vertreterinnen des VvU (Verband von Unternehmerinnen) und zweier Frauenprojekten aus NRW teil. Das Landeswirtschaftsministerium war durch Frau Dr. Knapp vertreten. Prof. Dr. Heinz Klandt moderierte für das bifego die Podiumsdiskussion und einen der drei nachmittäglichen Arbeitskreise, die sich mit folgenden Themen beschäftigten:

- Frauenbetriebe stellen sich vor
- Von der Idee zur Selbständigkeit
- Frauenspezifische Probleme bei der Existenzgründung

ca. 130 Teilnehmer

6. VORTRÄGE

* Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

24.03.1990	"Results of Questionaire Study on Use of Grey Literature Data Banks", Präsidiumssitzung des European Council for Small Business (ECSB), St. Gallen
06.06.1990	"Informations- und Kommunikationstechniken für Führungs- kräfte", anläßlich der Übergabe des Rekorates, Universität Dortmund
12.06.1990	"Akzeptanz moderner Informations- und Kommunikationstech- nologien durch die Unternehmensleitung", Unternehmer-Semi- nar Rhein-Main, IBM Deutschland, GmbH, Baden-Baden
26.06.1990	"Akzeptanzprobleme von Führungskräften - Topmanager zwischen Technikeuphorie und Tastaturphobie", Institute for International Research, Frankfurt
06.09.1990	"Regionale Bankenindikatoren und Gründungsaktivität", Internationale Fachsymposium "Wirtschaftsentwicklung und Regionalprobleme", Chungnam National University, Korea
10.10.1990	"Aufgaben- und persönlichkeitsbedingte Anforderungen an In-

GI-Jahrestagung, Stuttgart

formations- und Kommunikationstechnik für Führungskräfte",

07.11.1990	"Handwerk 2000. Ein Zwischenbericht.", Kreishandwerker- schaft Dortmund und Lünen, Dortmund
29./30.11.1990	"Venture Team Start-Ups. An undiscovered Field of Research.", RENT-IV: 4th Workshop on Recent Reseach in Entrepreneurship, Förderkreis Gründungsforschung Köln e.V. (FGF), Köln
12.12.1990	"Unternehmerschulung als Herausforderung", GENES Unternehmensschulung-GmbH, Nürnberg
* Prof. Dr. Heinz Klandt	
09.01.1990	"Computers in Business Language Learning", European Business School, Schloß Reichartshausen
10.03.1990	"Förderung von Existenzgründungen, Beschäftigungsinitiativen von jungen Unternehmen", (Moderation der Podiumsdiskussion), Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in NRW, Essen
24.03.1990	"Berufseinstieg Karriere" (Podiumsdiskussion), IDG-Karrierezentrum-Studioprogramm CeBIT 1990, Hannover
07.05.1990	"Zur Unternehmerausbildung für junge und dynamische Unternehmen", Wiener Internationales Gewerbeforum, Wien
26.10.1990	"Frauen gründen Existenzen", Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen (ZEFF), (Moderation der Podiumsdiskussion; Moderation eines Arbeitskreises), Lünen
09.11.1990	"Presentation of a Business Simulation Game as a Tool of Entrepreneurship Education" St. Louis Universität, Gateway Series Entrepreneurship Education", St. Louis, USA
29.11.1990	"Real and Potential Entrepreneurs playing a Business Simulation Game: Empirical Results", RENT-IV (FGF), Köln
21.12.1990	"Unternehmensanalyse Betrieb", Fa. Tigges, Wuppertal
* DiplKff. Martina Althaus	
26.10.1990	"Von der Idee zur Selbständigkeit", Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen (ZEFF), Lünen
* DiplKfm. Jörg Bröckelmann	
01.03.1990	"Expertensysteme in der BWL", 1. bifego-Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter, Dortmund
08.03.1990	"Kennzahlenorientierte Qualitätskosten", Schubert & Salzer AG, Ingolstadt

24.10.1990

"Unternehmensanalyse Vertrieb", Fa. Tigges, Wuppertal

21.12.1990

"Unternehmensanalyse Betrieb", Fa. Tigges, Wuppertal

* Dipl.-Kff. Susanne Kirchhoff

20.-22.06.1990

"Expertensysteme in der Gründungsberatung", Internationale Tagung Künstliche Intelligenz in der Betriebswirtschaft, Leipzig

* Dipl.-Kfm. Arndt Ploeger

17.05.1990

bifego-Seminar "PC-Netzwerke" "Grundlagenwissen PC-Netzwerke"

* Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Sudhaus

17.05.1990

bifego-Seminar "PC-Netzwerke" "Netzwerkmanagement"

7. VERÖFFENTLICHUNGEN

* Selbständige Bücher

Detlef Müller-Böling und Iris Ramme Informations- und Kommunikationstechniken für Führungskräfte - Top-Manager zwischen Technikeuphorie und Tastaturphobie, Oldenbourg Verlag München-Wien 1990 (308 S.).

* Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften

Susanne Kirchhoff

Expertensysteme in der Gründungsberatung, in: Ehrenberg, Dieter, Krallmann, Hermann, Rieger, Bodo (Hrsg.): Wissensbasierte Systeme in der Betriebswirtschaft. Grundlagen, Entwicklung, Anwendungen, Berlin 1990, S. 433 -451.

Heinz Klandt

Das Leistungsmotiv und verwandte Konzepte als wichtige Einflußfaktoren der unternehmerischen Aktivität, in: Szyperski, Norbert; Roth, Paul: Entrepreneurship - Innovative Unternehmensgründung als Aufgabe, Stuttgart 1990, S. 88 - 96.

Heinz Klandt und Udo Winand

Planspielkonstruktion - Ein Instrument der Unternehmerausbildung? in: Szyperski, Norbert; Roth, Paul: Entrepreneurship - Innovative Unternehmensgründung als Aufgabe, Stuttgart 1990, S. 124 - 140.

Heinz Klandt und Gerhard Münch

Gründungsforschung im deutschsprachigen Raum - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung, in: Szyperski, Norbert; Roth, Paul: Entrepreneurship - Innovative Unternehmensgründung als Aufgabe, Stuttgart 1990, S. 171 - 186.

Heinz Klandt

Entrepreneurship: Unternehmerausbildung für junge, mittelständische Unternehmen, in: Wiener Internationales Gewerbeforum, Institut für kleine und mittlere Unternehmen, Wien 1990 (22 S.)

Heinz Klandt

Zur Person des Unternehmensgründers, in: Dieterle, Willi K.M.; Winckler, Eike M. (Hrsg.): Unternehmensgründung Handbuch des Gründungsmanagements, München 1990, S. 29 - 43.

Detlef Müller-Böling und Heinz Klandt

Bezugsrahmen für die Gründungsforschung mit einigen empirischen Ergebnissen, in: Szyperski, Norbert; Roth, Paul (Hrsg.): Entrepreneurship – Innovative Unternehmensgründung als Aufgabe, Stuttgart 1990, S. 143 – 170.

Detlef Müller-Böling

Budgeting, in: Grochla, Erwin et al. (eds.): Handbook of German Business Management, Berlin et al., 1990, pp. 234 - 240.

Detef Müller-Böling

Partnerschaftsgründungen - Problemaufriß eines unentdeckten Forschungsfeldes, in: Arbeitskreis für Kooperation und Partizipation e.V. (Hrsg.), Schriftleitung Marlene Kück: Kooperatives Management, Schriften für Betriebs- und Finanzwirtschaft Bd. 2, Baden-Baden 1990, S.189 - 206.

Detlef Müller-Böling

Aufgabenbedingte und persönlichkeitsbedingte Anforderungen an Informations- und Kommunikationstechniken für Führungskräfte, in: GI - 20. Jahrestagung I, Informatik auf dem Weg zum Anwender, Informatik-Fachberichte 257, Stuttgart, Oktober 1990, S. 92 - 111.

Norbert Szyperski und Heinz Klandt

Diagnose und Training der Unternehmerfähigkeit mittels Planspiel, in: Szyperski, Norbert; Roth, Paul: Entrepreneurship - Innovative Unternehmensgründung als Aufgabe, Stuttgart 1990, S. 110 - 123.

Udo Winand und Heinz Klandt

Unternehmenskontinutität, Portfolio-Venturing: Instrument für gereifte Unternehmen, in: Gablers Magazin, Heft 7, 1990, S. 19 - 23.

In Druck befindliche Beiträge:

Detlef Müller-Böling

Anforderungen an Tests zur Messung von Arbeitszufriedenheit für die Anwendung in der betrieblichen Praxis, in: Fischer, Lorenz (Hrsg.): Arbeitszufriedenheit - Beiträge zur theoretischen und praxeologischen Fortentwicklung eines umstrittenen Konzepts, im Druck.

Detlef Müller-Böling

Arbeitszufriedenheit bei Computerbenutzern, in: Fischer, Lorenz (Hrsg.): Arbeitszufriedenheit - Beiträge zur theoretischen und praxeologischen Fortentwicklung eines umstrittenen Konzeptes, im Druck.

Detlef Müller-Böling

Gründung von Unternehmungen, Organisation der, in: Frese, Erich (Hrsg.): Handwörterbuch der Organisation, 3. Aufl., Stuttgart, im Druck.

Detlef Müller-Böling

Organisationsforschung, Methodik der empirischen, in: Frese, Erich (Hrsg.): Handwörterbuch der Organisation, 3. Aufl., Stuttgart, im Druck.

Detlef Müller-Böling und Susanne Kirchhoff

Zum Einsatz von Expertensystemen in der Gründungsberatung, in: Die Betriebswirtschaft, im Druck.

Detlef Müller-Böling und Susanne Kirchhoff

Expert Systems for decision support in Business-Start-Up-Stage, in: Journal of Small Business Management, im Druck.

* Arbeitsberichte und Manuskriptdrucke

bifego-info Nr. 11, Zeitschrift des bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung, Dortmund, Frühjahr 1990, 8 Seiten.

Susanne Kirchhoff

Validierung von Expertensystemen – Ergebnisse von zehn explorativen Interviews, Arbeitsbericht Nr. 25 (gleichzeitig Projektbericht Nr. 1 des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Foschungsvorhabens "Validierung von Expertensystemen"), Dortmund, April 1990, 19 Seiten.

Detlef Müller-Böling und Reinhard Schulte

Regionale Bankenindikatoren und Gründungsaktivität; Aufsatz präsentiert auf dem Internationalen Fachsymposium "Wirtschaftsentwicklung und Regionalprobleme", Chungnam National University, Korea, September 1990, S. 161 ff..

Detlef Müller-Böling

Venture Team Start-Ups. An undiscovered Field of Research, Aufsatz präsentiert auf der RENT-IV-Veranstaltung: 4th Workshop on Recent Research in Entrepreneurship, Köln, November 1990, 14 Seiten.

Detlef Müller-Böling, Hans-Peter Kummetz-Zeißner, Christiane Heinrich und Albert Eiskirch Handwerk 2000. Zwischenbericht. Kooperationsprojekt zwischen dem bifego und der Kreishandwerkerschaft Dortmund/Lünen. F&E-Bericht Nr. 6 des bifego, Dortmund, November 1990, 25 Seiten.

8. TEILNAHME AN KONGRESSEN, TAGUNGEN, WORKSHOPS

* Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

18.01.1990	Workshop "Unternehmerische Partnerschaften" mit Prof. Dr. Backhaus in Münster
26.01.1990	Gespräch zum Modellversuch "Gründungs- und Entwicklungs- management" mit Herrn Dr. Heinz Klandt und Herrn Prof. Dr. Hermann Weihe in Jünkerath
30.01.1990	INFU-Treffen mit Herrn Dr. Matthias Kleiner an der Universität Dortmund
15.02.1990	Vorstandssitzung des FGF, Förderkreis Gründungsforschung Köln e.V., Frechen
16.02.1990	Wirtschaftsförderung Dortmund, Besprechung zum Projekt "AnGrue" (Angebotsorientierte Existenzgründungsberatung)
28.0202.03.1990	"Meistersinger-Treffen", Tagung der wissenschaftlichen Kom- mission "Wirtschaftsinformatik" im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Nürnberg
06.03.1990	Verleihung des Hans-Uhde-Preises, Universität Dortmund
21.03.1990	CeBIT, Hannover
22.03.1990	7. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmanagement", Dortmund
06.04.1990	Symposion "Hochschule 2000", Bundesverband der Deutschen Industrie, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Institut der Deutschen Wirtschaft, Bonn
06.04.1990	Kommission "Organisation im Verband der Hochschullehrer", Schleiden
23.04.1990	bifego-Kolloquium "Expertensysteme in der Gründungsberatung", Universität Dortmund
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
30.04.1990	Wissenschaftliches Symposium "Wirtschaftsinformatik: Gegenwart und Zukunft", BIFOA (Betriebswirtschaftliches Institut für Organisation und Automation), Windhagen (Bad Honnef)
30.05.1990	"Geschäftsidee"-Beiratstreffen, Norman Rentrop Verlag, Bonn-Bad Godesberg
18.09.1990	Arbeitskreis "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Frankfurt
09.11.1990	BdVB-Verbandstag, Bad Honnef

2930.11.1990	RENT-IV: Research in Entrepreneurship: 4th workshop, Köln
01.12.1990	Präsidiumssitzung European Council for Small Business, Bonn
* Prof. Dr. Heinz Klandt	
Prof. Dr. Helliz Klandt	
09.01.1990	European Business School, Schloß Reichartshausen
15.02.1990	Vorstandssitzung des FGF, Förderkreis Gründungsforschung Köln e.V., Frechen
06.03.1990	Planspiel EVa, Fachhochschule Nordost-Niedersachsen, Lüneburg
16.03.1990	Gründertage, Köln
22.03.1990	7. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmanagement", Dortmund
24.03.1990	IDG-Karrierezentrum-Studioprogramm, CeBIT, Hannover
29.0330.03.1990	Freiburger Gründertage: EVa-Planspiel; Interview Radio Schwarzwald
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
0405.05.1990	Planspiel EVa, Wirtschaftsuniversität Wien
07.05.1990	Internationales Gewerbeforum, Institut für kleine und mittlere Unternehmen, Wien
1011.05.1990	3. bifego-Erfa "Expertensysteme in Finanzdienstleistungsunternehmen"
22.05.1990	Arbeitskreis "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Frechen bei Köln
14.09.1990	Bonner Gründertage
18.09.1990	"Marktforschung in Polen und in der BRD", Universität Dortmund, Lehrstuhl für Marketing, Dortmund
18.09.1990	Arbeitskreis "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Frankfurt
26.09.1990	Thorn Emy, Vorführung PILOT (Executive System Information), Köln
11.10.1990	2. bifego-Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter "Expertensysteme in der BWL", Dortmund
26.10.1990	"Frauen gründen Existenzen", Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen (ZEFF), Wirtschaftsförderungszentrum Lünen
0910.11.1990	St. Louis University, Gateway Series Entrepreneurship Education, St. Louis, USA

2930.11.1990	RENT-IV: Research in Entrepreneurship: 4th workshop, Köln
31.11.1990	ECSB-Jahrestagung, Bonn
* Albert Eiskirch	
15.02.1990	Interschul, 11. Europäische Bildungsmesse, Dortmund
09.03.1990	Fachtagung Weiterbildung NRW, Arbeitskreis 5, "Arbeit und Beruf – Qualifizierung für den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen", Gelsenkirchen
21.03.1990	CeBIT, Hannover
04.04.1990	Firma Hoppenstedt, Interconti Hotel, Köln
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
16./17.10.1990	Präsentation des Gutachtens und Abstimmungsgespräch zum BMW-Kundenreport, BMW München
28.10.1990	ORGATEC, Köln
04.1106.11.1990	"Unternehmensgründung; Technologie und Information", ADT-Jahreskonferenz, Berlin
+ D' 1 7200 Noveller Aldress	
* DiplKff. Martina Althaus	
21.03.1990	CeBIT, Hannover
23.04.1990	bifego-Kolloquium "Expertensysteme in der Gründungsberatung", Universität Dortmund
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
16./17.10.1990	Präsentation des Gutachtens und Abstimmungsgespräch zum BMW-Kundenreport, BMW München
26.10.1990	"Frauen gründen Existenzen", Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen (ZEFF), Wirtschaftsförderungszentrum Lünen
2930.11.1990	RENT IV: Research in Entrepreneurship, 4th Workshop, Köln

*	Dipl.	-Kfm.	Jörg	Bröckelmann	
---	-------	-------	------	-------------	--

22.02.1990	"Design of Experiments", Deutsche Gesellschaft für Qualität, Universität Dortmund
01.03.1990	1. Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter "Expertensysteme in der BWL", Dortmund
21.03.1990	CeBIT, Hannover
22.03.1990	"Besichtigung der VEW-Prüffelder", Deutsche Gesellschaft für Qualitätskontrolle, Universität Dortmund
29.03.1990	CIM-TTZ Fachgespräch, Dortmund
11.04.1990	Hansa Treuhand + Revision GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Attendorn
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
1011.05.1990	3. bifego-Erfa "Expertensysteme in Finanzdienstleistungsunternehmen"
18.06.1990	Vorstellung "Kennzahlenorientierte Qualitätskosten", Universität Dortmund
06./07.07.1990	Huber & Huber, Unternehmensberatung, Kappelrodeck
26.09.1990	Thorn Emy, Vorführung PILOT (Executive System Information), Köln
27.09.1990	Lotsch Design, Dortmund
11.10.1990	2. bifego-Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter "Exper-tensysteme in der BWL", Dortmund

* Dip.-Kff. Angelika Heinrike Heil

18.09.1990	Arbeitskreis "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Frankfurt
04.10.1990	8. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmanagement", Dortmund
2930.11.1990	RENT IV: Research in Entrepreneurship, 4th Workshop, Köln

* Dipl.-Kff. Susanne Kirchhoff

08.01.1990	Exkursion zur Westdeutschen Genossenschaftszentralbank, Vor-	-
	führung des Expertensystems "Genostar", Münster	

01.03.1990 1. Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter "Expertensysteme in der BWL", Dortmund

21.03.1990	CeBIT, Hannover
11.04.1990	Hansa Treuhand + Revision GmbH, Attendorn
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
1011.05.1990	3. bifego-Erfa "Expertensysteme in Finanzdienstleistungsunternehmen"
22.05.1990	Arbeitskreis "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Frechen bei Köln
2022.06.1990	"Künstliche Intelligenz in der Betriebswirtschaft", Internationale Tagung, Leipzig
06.07.1990	Huber & Huber, Unternehmensberatung, Kappelrodeck
18.09.1990	Arbeitskreis "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Frankfurt
04.10.1990	8. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmanagement", Dortmund
11.10.1990	2. bifego-Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter "Expertensysteme in der BWL", Dortmund
19.11.1990	Arbeitsgruppenbesprechung für den Arbeitskreis "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Frankfurt
2930.11.1990	RENT IV: Research in Entrepreneurship, 4th Workshop, Köln
17.12.1990	Erfahrungsaustausch Hochschule-Praxis "Existenzgründung durch Hochschulangehörige", Dortmund

* Dipl.-Volksw. Hans-Peter Kummetz-Zeißner

15.02.1990	Interschul, 11. Europäische Bildungsmesse, Dortmund
09.03.1990	"Arbeit und Beruf - Qualifizierung für den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen", Fachtagung Weiterbildung NRW, Ar- beitskreis 5, Gelsenkirchen
21.03.1990	CeBIT, Hannover
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
07.11.1990	"Handwerk 2000", Kreishandwerkerschaft Dortmund und Lünen, Dortmund

* Dipl.-Kfm. Arndt Ploeger

21.03.1990 CeBIT, Hannover

26.04.1990 bifego-Forum 1990, Dortmund

* Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Sudhaus

08.01.1990	Exkursion zur Westdeutschen Genossenschaftszentralbank, Vorführung des Expertensystems "Genostar", Münster
01.03.1990	1. Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter "Expertensysteme in der BWL", Dortmund
21.03.1990	CeBIT, Hannover
22.03.1990	7. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmanagement", Dortmund
26.04.1990	bifego-Forum 1990, Dortmund
1011.05.1990	3. bifego-Erfa "Expertensysteme in Finanzdienstleistungsunternehmen"
04.10.1990	8. bifego-Erfa "Gründungs- und Entwicklungsmanagement", Dortmund
11.10.1990	2. bifego-Erfa für wissenschaftliche Mitarbeiter "Expertensysteme in der BWL", Dortmund
26.10.1990	ORGATEC, Köln
0305.12.1990	Clipper-Anwenderkonferenz, Köln

9. MITARBEIT IN GREMIEN UND VEREINIGUNGEN

* Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Rektor der Universität Dortmund (seit Mai 1990)

Direktor des bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Gründungsmitglied und Mitglied des Präsidiums des Förderkreises Gründungs-Forschung, Köln e.V.

Leiter des Arbeitskreises "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

Vice-President und Member of the Board des European Council for Small Business

Stellvertretender Vorsitzender der BDVB-Bezirksgruppe Westfalen-West (Dortmund)

Vorstandsmitglied der Sektion WiSo in der Gesellschaft der Freunde der Universität Dortmund e.V.

Mitglied des Fachbereichsrats Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Dortmund (bis April 1990)

Kapazitätsbeauftragter des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Dortmund (bis April 1990)

Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.

Mitglied des Zentrums für Expertensysteme Dortmund (ZED) e.V.

Mitglied im International Council for Small Business

Mitglied im Beirat der Zeitschrift "Geschäftsidee", Norman Rentrop Verlag Bonn

Mitglied in der Gesellschaft für Informatik e.V.

Mitglied in der Kommission Organisation des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Mitglied in der Kommission Wirtschaftsinsormatik des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Mitglied im Lions Club, Dortmund

Mitglied in der Reinoldi-Gilde, Dortmund

* Dr. Heinz Klandt

Wissenschaftlicher Geschäftsführer des bifego - Betriebwirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Gründungsmitglied und geschäftsführendes Mitglied des Präsidiums des Förderkreises Gründungs-Forschung, Köln e.V.

Mitglied im European Council for Small Business

Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V.

Mitglied des Arbeitskreises "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft – Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

* Albert Eiskirch

Mitglied im bifego - Betriebwirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

* Dipl.-Kff. Martina Althaus

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

* Dipl.-Kfm. Jörg Bröckelmann

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.

* Dipl.-Kff. Angelika Heinrike Heil

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.

Mitglied des Arbeitskreises "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

* Dipl.-Kff. Susanne Kirchhoff

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.

Mitglied im European Council for Small Business

Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

Mitglied des Arbeitskreises "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.

* Dipl.-Volksw. Hans-Peter Kummetz-Zeißner

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

* Arndt Ploeger

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Mitglied im Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.

* Dipl.-Kfm. Hans-Jörg Sudhaus

Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

10. ARBEITSKONTAKTE ZU WISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMUNGEN

ADV/ORGA F. A. Meyer AG, Wilhelmshaven

AWM Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland

Anwaltsgemeinschaft Dr. Trawny und Partner, Dortmund

BMW-Händlerbeirat

Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e. V., Bonn

CMS-Unternehmensberatung, Dortmund

Computarc, Essen

Deutsche Bank, Dortmund

Deutsche Ausgleichsbank, Bonn

DV-OrgTeam, Mönchengladbach

E.T.R. Elektronik und Technologie Rump GmbH, Dortmund

Experteam GmbH. Dortmund

FGF, Förderkreis Gründungsforschung e.V., Dortmund

Genes GmbH Venture Services, Frechen bei Köln

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH

Gesellschaft für Personal- und Marketing-Beratung mbH, Düsseldorf

Gesellschaft für Prozeßautomation mbH, Dortmund

G.I.B. Gemeinnützige Gesellschaft zur Information und Beratung örtlicher Beschäftigungsinitiativen und Selbsthilfegruppen mbH

GMD Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, St. Augustin

Hansa Treuhand + Revision GmbH, Attendorn

IHK Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Institut für Mittelstandsforschung, Bonn

IVF, Institut für systematische Vertriebs- und Führungstechnik, Schwelm

Hötzel Druck- und Verlagsgesellschaft, Stadtlohn

MDS Deutschland GmbH, Köln

Kreishandwerkerschaft Dortmund - Lünen

Kühling - Büro und Datentechnik GmbH, Dortmund

Kyocera Electronics Europe GmbH

List Unternehmensberatung GmbH, Dortmund

mbp Software & Systems GmbH, Dortmund

Schubert & Salzer, Ingolstadt

SEL - Standard Electric Lorenz AG, Stuttgart

Signal-Versicherungen, Dortmund

Stadtsparkasse Dortmund

Start Institut der Gründungsforschung, Jünkerath

Thorn Emy, Köln

Tigges, Wuppertal

Verlag Norman Rentrop, Bonn

WEB EDV Beratung, Essen

Westfalenhallen GmbH, Dortmund

Wirtschaftsförderungsamt Stadt Dortmund

Wirtschaftsförderungsamt Stadt Duisburg

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Wesel

Zentrum in Nordrhein-Westfalen für Innovation und Technik - Zenit GmbH, Mühlheim/Ruhr

11. DV-AUSSTATTUNG

Wie in den Vorjahren konnten wir auch 1990 die DV-Ausstattung, die uns zur Verfügung steht, erweitern. Wir arbeiten derzeit mit einem:

ein PC-Netzwerk (Novell Advanced NetWare/386) mit

- einem Server 80386 mit 20 Mhz Taktfrequenz, 9 MB RAM, 150 MB integr. Speicher,
- einem AT 80386 mit 25 Mhz Taktfrequenz, 4 MB RAM, 40 MB integr. Speicher, einem Streamer und 14" hochauflösendem VGA-Farbmonitor
- drei AT 80386 mit 25 Mhz Taktfrequenz, 2 MB RAM, 40 MB integriertem Arbeitsspeicher und

14" VGA-Monochrom-Monitoren

- einem AT (NCR PC 810); 4,6 MB RAM, 20 MB integr. Speicher,
- einem AT 80286 mit 16 Mhz Taktfrequenz, 2 MB RAM, 70 MB integr. Speicher, zwei Streamern und 21" Monitor,
- vier PC AT's (NCR PC 710, sonstige Kompatible),
- einem Laptop AT (Rein Elektronik 420 SLC),
- vier PC XT's (IBM oder kompatible) und
- sieben Druckern:
 - zwei Laserdrucker (Kyocera P-2000, Star Laserprinter 8),
 - vier Matrixdrucker (Star NB 24/10, Epson FX + 100, zwei Epson LQ-850) und
 - ein Typenraddrucker (Brother HR-35).

Es befinden sich zur Zeit, folgende Softwarepakete im Einsatz:

- MS-Word (Textverarbeitung),
- MS-Chart, Lotus Freelance Plus (Präsentationsgrafik),
- SPSS, PC-Plus (Statistikpaket),
- MS-Windows 3.0,
- MS-Excel, Lotus 1-2-3 Vs. 3.1 (Tabellenkalkulation)
- dBase III (Datenbankverwaltung)
- GEM Presentation Team
- KHK Fibu
- MS-Project und
- Felics
- Animator
- EVa
- Elida.

Darüber hinaus verfügen wir über die Expertensystemshells

- Xi-Plus,
- PC-Plus,
- K-EXPERT und
- GURU,

die bereits in mehreren Projekten zum Einsatz kommen.

12. PRESSESPIEGEL

Auch 1990 wurde in der Presse vielfach über die Arbeit des bifego und des Fachgebietes berichtet. Eine Auswahl an Presseveröffentlichungen ist an dieser Stelle angefügt.

Ruhr-Nachrichten 27.04.1990



Instituts-Leiter Prof. Detlef Müller-Böling (M.) stellte die neuen bifego-Direktoriumsmitglieder Dr. Heinz Klandt (2.v.r.) und Albert Eiskirch (r.) vor. Dabei auch der stellvertretende Instituts-Vorsitzende Dr. Heinz-Theo Fürtjes (I.) und Gründungsmitglied Helmut Graf (2.v.l.). Foto: Menne

Institut "bifego" blickt auf fünf erfolgreiche erste Jahre zurück

Gründungsforscher sind gefragt

(stm) Auf fünf erfolgreiche Jahre kann das Betriebswirtschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung, kurz "bifego", unter Leitung des designierten Universitäts-Rektors Prof. Dr. Detlef Müller-Böling zurückblicken. Forschung, Aus- und Weiterbildung und Wissenschaftsförderung sind die drei "Standbeine" des Instituts, das heute drei festangestellte Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von 350 000 Mark hat.

Auf der Jubiläums-Mitgliederversammlung am Donnerstag gab Instituts-Direktor Müller-Böling, der am Montag die Stelle als Uni-Rektor antritt,

die Erweiterung des Instituts-Direktoriums bekannt: Wissenschaftlicher Geschäftsführer wird Dr. Heinz Klandt, kaufmännischer Geschäftsführer Albert Eiskirch.

Sieben Mitglieder gründeten das bifego am 8. Januar 1985 – heute sind 37 Einzelpersonen uhd Unternehmen dabei. Diese Entwicklung freut den zukünftigen Uni-Rektor besonders, da der Grundgedanke seines Instituts die Verbindung zwischen Universität und Wirtschaft ist. "Am Anfang mußten wir uns Gedanken über Projekte machen – inzwischen werden wir von verschiedensten Seiten gefragt, werden Ideen an uns herangetragen," beschreibt Mül-

ler-Böling die positive Entwicklung.

Einmalig in Deutschland ist die Gründungsforschung, die das Institut betreibt. Zur Zeit untersucht das Institut auf Initiative der Kreishandwerkerschaft unter dem Titel "Handwerk 2000" die Einflüsse des Strukturwandels im Ruhrgebiet auf das Handwerk.

Gründerseminare im Technologiezentrum Dresden und ein Gründer- und Unternehmerausbildungszentrum für Bereiche, die nichts mit HighTech zu tun haben, mit Sitz in Dortmund sind geplant.

Ruhr-Nachrichten 17.03.1990

Steuerberatung per Computer

Wie Steuerberatung per Computer möglich wird, ist eines der Themen, mit denen sich die siebte Erfa-Tagung Gründungsund Entwicklungsmanagement am 22. März beschäftigt. Auf Einladung des Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung (bifego) treffen sich an diesem Tag Gründungs- und Unternehmensberater. Nähere Informationen unter \$\mathbf{T}\$755-4600.

Ruhr-Nachrichten 24.03.1990

"Bifego" mit s neuem Angebot

Aufgrund des regen Interesses an Erfa-Tagungen im Bereich Gründungs- und Unternehmensberatung lädt das "Bifego", Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung, zu einer weiteren Veranstaltung ein. Termin ist der 4. Oktober. In dieser Veranstaltung geht es um die Beratung und Unterstützung von Low-Tech- und No-Tech-Gründungen. Informationen unter \$\infty 755-46 00.

Ruhr-Nachrichten 17.03.1990

WR/WAZ 27.04.1990

"Bifego" seit fünf Jahren Brücke zur Wirtschaft

Neues Zentrum soll Gründern bei der Unternehmensplanung helfen

(FB) Der neue Rektor der Universität feierte gestern in einer alten Funktion einen Geburtstag. Fünf Jahre gibt es das "bifego", das Betriebswirtschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung", dessen Gründer und Direktor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling ist.

Mit 74 Mitgliedern schlägt "bifego" eine Brücke von der Wissenschaft zur Praxis der verschiedenen Facetten von Unternehmensgründungen – nicht nur durch regelmäßig gu besuchte Tagungen.

Kooperationspartner findet Müller-Böling (Foto) hei der



men. "Handwerk 2000" heißt ein laufendes Projekt mit dem Arbeitsamt und der Kreishandwerkerschaft, das Strategien

entwickelt, wie sich das Handwerk dem wirtschaftlichen Wandel anpassen kann

Große Hoffnung setzt Müller-Böling auf das in Zusammenarbeit mit dem NRW-Arbeitsministerium geplante Gründer- und Unternehmensaushildungszentrum

ist als Angebot für gering qualifizierte Existenzgründer gedacht. Ziel ist ein Netzwerk für Dienstleistungen im Lowoder No-Tech-Bereich, zum Beispiel in den sozialen Diensten. Möglichen Interessenten soll dabei geholfen werden, einen Unternehmensplan zu erstellen. Ein weiteres Projekt sind zukünftig Gründerseminare im Dresdener Technologie-Zentrum.

Um Müller-Böling als Direktor für seine neue Aufgabe zu entlasten, wechselten Albert Eiskirch als kaufmännischer und Dr. Heinz Klandt als wissenschaftlicher Geschäftsfüh-

Erfahrungsaustausch ohne die Chefs

Professoren hatten keinen Zutritt zur ersten Erfa-Tagung für wissenschaftliche Assistenten der Betriebswirtschaft. Eingeladen hatte das Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung (bifego).

Forschungspreis



riebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und

Das bifego

Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e. V. vergibt den

bifego-Gründungsforschungspreis 1991

für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der betriebswirtschaftlichen und volkswirtrür nerausragende Arbeiten auf dem Gebiet der bediebswisschaftlichen für von schaftlichen Gründungsforschung. Ausgezeichnet werden Forscher oder Forschergruppen im deutschsprachigen Raum, die innerhalb der letzten zwei Jahre vor dem Bewerbungsschluß (15. Januar 1991) Arbeiten zu folgenden Themen vorgelegt haben:

- Person des Unternehmungsgründers (z. B. Gründungsbereitschaft, Qualifikation,

- Gruppenzugehörigkeit)

 Gründungsstruktur (z. B. originär, "alternativ", Unternehmungskauf/-beteiligung, Venture Management, Franchising)

 Gründungshiffen (z. B. Finanzierung, Beratung, Schulung, Instrumentenentwicklung, Datenbanken)

 Gründungshiffer (z. B. Kammern, Verbände, Technologie-/Gründerzentren, Wirtschaftsförderungsämter, Unternehmungsberater, Steuerberater, Kreditinstitute, Hochschulen)

 Gründungsserfalz (z. B. Entwicklungsverläufe, Efelierung Distinctioner Designation (z. B. Entwicklungsverläufe, Efelierung Distinctioner (z. B. Entwicklungsverläufe, Efelierung Distinctio
- Hochschulen)

 Gründungserfolg (z. B. Entwicklungsverläufe, Erfolgs- und Risikofaktoren, Frühwarnsysteme, Gründungs-Controlling)

 Gründungsstatistiken (z. B. Branchen-, Regionalvergleiche, Beschäftigungswirkungen, regionale Revitalisierung)

In Frage kommen Examens bschlußarbeiten (Diplom-, Magister-, Doktorarbeit, Habilitation) ebenso wie sonstige Forschungsveröffentlichungen.

Der Preis ist mit **DM 10 000** dottert. Er wird in Gemeinschaft finanziert durch die ExperTeam GmbH Wachstums-, Innovations- und Gründungsberatung, die Stadtsparkasse Dortmund und den Verlag Norman Rentrop.

Preisträger 1967: Prof. Dr. Stephan Laske und Dr. Ursula Schneider, Universität

Innsbruck
Preisträger 1989: Prof. Dr. Arnold Picot, Universität München.

Eigenbewerbungen oder vorgeschlagene Bewerbungen sind bis zum 15. Januar 1991 zu richten an den Direktor des bifego, Herm Professor Dr. D. Müller-Böling, bifego c/o Universität Dortmund, Postfach 50 05 00, 4600 Dortmund 50, Tel.: (02 31) 7 55 46 00.

Die Zeit 27.04.1990

Ruhr-Nachrichten 10.05.1990



Prof. Dr. Detlef Müller-Böling, neuer Rektor der Universität Dortmund (Mitte), machte gestern seinen Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister **Günter Samtlebe**. Begleitet wurde er von Altrektor Prof. Dr. Paul Velsinger, der sich bei dieser Gelegenheit beim OB verabschiedete. Zum Abschied erhielt Velsinger vom OB eine historische Stadtansicht, während Prof. Müller-Böling mit einem Foto: Oberheim Bierkrug begrüßt wurde.

Neues Prorektoren-Team fand im Konvent nur eine dünne Mehrheit

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling ist vierter Rektor der UniDO

Der Konvent der Uni Dortmund hat am 18.April in seiner konstituierenden Sitzung den Rektor und die drei Prorektoren neu gewählt. Neuer Rektorwurde der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Detlef Müller-Böling. Er tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Paul Velsinger (Fachbereich Raumplanung) an, der die Universität Dortmund über mehrere Amtsperioden seit dem 16.10.1978 geleitet hat. Die Landesregierung stimmte der Wahl am 24. April zu. Zur Übergabe der Ernennungsurkunde lud Ministerin Brunn am 30. April in das Wissenschaftsministerium ein. Das neue Rektorat muß um eine breite Vertrauensbasis in der Universität

Rektor mit 27 Ja-Stimmen bei 11 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen.

Zum neuen Prorektoren-Team der Universität gehören der Erzie-hungswissenschaftler Prof. Dr. Werner Spies für den Aufgabenbereich "Lehre, Studium und Studienreform, der Psychologe Prof. Dr. Bernd Gasch für den Aufgabenbereich "Planung und Finanzen" sowie der Physiker Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Bonse für den Aufgabenbereich "Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs".

Das von Müller-Böling ausgesuchte Prorektoren-Team schlitterte im ersten Wahlgang mit 20 Ja- und 19 Nein-Stimmen bei drei Enthaltungen um eine Stimme an einer Ablehnung vorbei. Im zweiten Wahlgang, lediglich die relative Stimmenmehrheit nötig war, stimmten 21 Konventsmitglieder für das Team und 19 bei 2 Enthaltungen dagegen. Gründe für das knappe Votum wurden in der Konventsversammlung nicht ausgesprochen. Außerhalb der Sitzung wurde jedoch von einzeinen Konventsmitgliedem kritisiert, daß bei der Bildung des neuen Rektorates zu wenig intensiv das Gespräch mit allen Gruppen der Universität gesucht worden sei. Fragwürdig erschien anderen Konventsmitgliedern das neue Wahlsystem, das nur eine einheitliche Stimmabgabe für die Prorektoren als Team vorsieht. Wer auch nur einen der Prorektor-Kandidaten nicht wählen wollte, mußte mit seinem

allerdings noch werben. Besonders knapp war die Stimmenmehrheit im Konvent für das Prorektorenteam. Der Konvent wählte den neuen in dem nicht die absolute, sondern Nein alle drei Prorektoren ableh-Der Kandidat Müller-Böling stellte

sich dem Konvent mit einer Erklärung vor, in der er seine Grundüberzeugungen charakterisierte, die er in die tägliche Arbeit einfließen lassen wolle. Dabei verstehe er sich als "lernfähiges System".

Wettbewerb und Europa o Er unterstrich, daß die Universität sich heute im Wettbewerb befinde, der Leistung stimuliere und durch sie entschieden werde. In der Forschung gebe es bereits gute Wettbewerbsregulierungen. Es müsse aber auch nachgedacht werden, wie die hochstehende, weil mit Forschung verknüpfte Lehre angesichts der gestiegenen Anforderungen an die Universität auf ihrem Stand gehalten werden könne. Müller-Böling unterstrich im Zusammenhang des Wettbewerbs die Notwendigkeit der Frauenförderung - nicht nur aus Gründen der Gleichbehandlung, sondern auch, weil die Zahl der hochqualifizierten männlichen

o Den zweiten Schwerpunkt will Müller-Böling bei einer Europäisierung der UniDO setzen. Herausgebildet werden müßten angesichts des gemeinsamen Marktes auch gemeinsame europäische Studiengånge mit deutlich verkürzten Studienzeiten. Der neue Rektor zur Ost-West-Integration: "Mein Herz schlägt nach Osten, mein Kopf aber denkt nach Westen. Glücklicherweise gehören Kopf und Herz zu-

Wissenschaftler zu klein sei.

Nur drei Säulen?

UNTZET

02.05.1990

Hochschulintern beabsichtigt Müller-Böling offenbar eine Prioritätensetzung, die im Bereich der früheren Pädagogischen Hochschule nach der Sitzung für Irritation sorgte. Der Kandidat bezeichnete die Ingenieur- und die Naturwissenschaften als Grundsäulen der UniDO, die von den Wirtschaftswissenschaften als dritter Säule abgestützt würden. Die seit der PH-Integration älteste Säule der Hochschule, die Lehrerausbildung, erwähnte Müller-Böling nicht. Vielmehr sah er die musischen, geistesund sozialwissenschaftlichen Disziplinen als notwendige Dialog-Partner der genannten Uni-Säulen. Eine Förderung der Lehr- und Forschungseinheiten der Fachbereiche 12 bis 16 solle es "selbstverständlich nicht flächendeckend, sondern wenn, dann sehr gezielt" geben.

o Daß Professor Müller-Böling Wirtschaftswissenschaftler ist, zeigte sich auch in seiner Forderung, eine Corporate Identity für die UniDO zu entwickeln: "Wir sollten zu einer stärkeren Eigenindentifikation, zu einer stärkeren emotionalen Bindung an unsere Universität gelangen." Und: "Hier müssen wir unsere Kommunikationspolitik weiter ausbauen, leder weiß, daß Gutes tun allein nicht ausreicht, wir müssen auch den anderen aufzeigen und uns selbst bewußt machen, daß das Gute von uns kommt."

o Abschließend sprach sich der Rektor-Kandidat für eine Fortentwicklung des Hochschulmanagements aus. Dabei gelte es, für neue Strukturen, neue Techniken und Denkweisen offen zu sein. Er sehe es als seine Aufgabe, gemeinsam mit dem Kanzler die positive Motivation der Mitarbeiter zu erhalten und auszubauen.



Direkt aus der Konventssitzung im Hörsaalgebäude I trugen Mitarbeiter des Fachgebietes "Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung" ihren zu Höherem berufenen Chef in die benachbarten Räume des Rektorates. Erste Isignien des neuen Amtes waren für Prof. Dr. Müller-Boling der zur Sänfte umgewandelte Bürostuhl, das Zepter mit Teelicht und eine Krone aus purem Alle Fotos: Commer Goldpapier.

10 Fragen an Prof. Detlef Müller-Böling

Seit 20 Tagen nun ist Prof. Dr. Detlef Müller-Böling im Amt. Die ohnehin wenigen weißen Flecken im Terminkalender des neuen Rektors der Universität Dortmund sind verschwunden: Antrittsbesuche drängen sich. Was der rührige Wirtschaftswissenschaftler in der verbleibenden Freizeit zum Ausgleich tut, lesen Sie in unserer Serie "10 Fragen an . . . " auf Seite 3.

Ruhr-Nachrichten 19.05.1990

TERAGENI BRAGENI

Name: Prof. Dr. Müller-Böling

Vorname: Detlef

Beruf: Rektor der Universität Dortmund

geboren am: 17. Juli 1948

in: Berlin

in Dortmund seit: 1981

Sternzeichen: Krebs

- Was wären Sie gern, wenn Sie nicht Hochschullehrer wären?
 - Profisegler.
- Welches Erlebnis war für Sie in letzter Zeit besonders schön?
 - Ein Flug mit meiner Tochter über den Grand Canyon.
- 3 Wo machen Sie am liebsten Ferien?
 - Auf dem Wasser.
- Was tun Sie für Ihre Gesundheit?
 Denksport.
- 6 Welches Buch möchten Sie als nächstes lesen?
 - Gabriel Garcia Marquez: Der General in seinem Labyrinth.
- 6 Welche sehen Sie als Ihre hervorstechende Charakter-Eigenschaft?

Willensstärke.



- Was fürchten Sie am meisten?
 - Übersteigerten Nationalismus.
- Was gefällt Ihnen an Dortmund besonders gut?
 - Die Offenheit und Freundlichkeit der Menschen.
- Was stört Sie an Dortmund besonders?
 - Die Straßenanbindung zur UniDo.
- n Aktuelle Frage:

Welchen Herausforderungen muß sich die Universität Dortmund im zusammenwachsenden Europa stellen?

Der integrierte Arbeitsmarkt für Akademiker stellt uns in Konkurrenz mit allen Ausbildungsinstitutionen in Europa. Hier gilt es, den Wettbewerh mit den besten europäischen Hochschulen zu suchen.

Ruhr-Nachrichten 09.02.1990

Senat für Prof. Müller-Böling

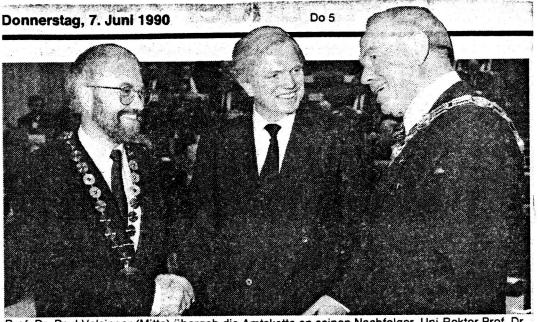
Mit überwältigender Mehrheit hat der Senat der Universität Dortmund gestern bei seiner Sitzung den Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Detlef Müller-Böling für die Rektor-Wahl vorgeschlagen. Es gab keine Gegenstimmen und nur wenige Enthaltungen.

Die Wahl erfolgt zu Beginn des Sommersemesters im April durch den Konvent. Müller-Böling war von einer Rektorfindungskommission ausgewählt worden.



Prof. Müller-Böling

Ruhr-Nachrichten 07.06.1990



Prof. Dr. Paul Velsinger (Mitte) übergab die Amtskette an seinen Nachfolger, Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling (links). Glückwünsche auch von OB Günter Samtlebe. (Teller)

Prof. Velsinger übergab Rektoramt an Prof. Müller-Böling

Ade mit "summa cum laude"

Von GABY KOLLE

Fünf Wochen nach Erhalt der Ernennungsurkunde zum Rektor der Universität Dortmund nahm Prof. Dr. Detlef Müller-Böling gestern als 4. oberster Repräsentant der Hochschule auch die Amtskette von "Altrektor" Prof. Dr. Paul Velsinger entgegen. Erstmals in der 21jährigen Geschichte der Uni-Do wurde das Amt im Rahmen einer akademischen Feierstunde übergeben. Zahlreiche Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und Verwaltung waren dazu auf dem Campus erschienen.

Elfeinhalb Jahre hatte Prof. Velsinger an der Spitze der Universität gestanden, elfeinhalb "prägende und in vieler Hinsicht richtungsweisende Jahre", meinte Günter Samtlebe, Oberbürgermeister und Kuratoriumsvorsitzender der Universität. In dieser Zeit habe sich der "Newcomer" in der Hochschullandschaft durch Leistung und Ideen einen fe-

sten, geachteten Platz unter den Universitäten gesichert. "Aus dem Hoffnungsträger ist eine der festen Zukunftssäulen unserer Stadt geworden", sagte der OB und gab dem Altrektor ein "summa cum laude" für die zurückliegende Arbeit.

Der bedankte sich mit einer launigen Rede und elfeinhalb Rosen bei den überörtlichen Institutionen, der Universität, ihren Förderern, der Stadt, den Prorektoren, bei seiner Familie, den Freunden und Mitarbeitern für den Rückhalt in dieser Zeit.

Der neue Rektor blickte nach vorn. Gemeinsam mit den Prorektoren Gasch, Bonse und Spies will er die Hochschule im internationalen Wettbewerb zu einer führenden Forschungs- und Lehrstätte in Europa aufbauen. Dazu müsse die Universität in allen Fachbereichen ihre Stärken ausbauen. Darunter verstehe er nicht nur den Ausbau von Ressourcen sondern auch die Nutzung des vorhandenen Einfallsreich-

tums, betonte der Rektor. Er warb für eine engere Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis, auch wenn sich die anwendungsorientierte Forschung nicht immer unmittelbar in klingende Münze umsetzen lasse. Gemeinsam mit der Fachhochschule und Instituten wolle die Universität der Stahl-, Bier- und Sportstadt Dortmund auch zum Ruf als "Wissenschaftsstadt" verhelfen.

Müller-Böling nutzte die Anwesenheit von Vertretern des Wissenschaftsministeriums, um auch auf die "erheblichen Sorgen" der Universität hinzuweisen. Die wachsenden Studentenzahlen machten es immer schwerer, den erarbeiteten Leistungsstandard zu hohen halten. Pädagogikstudenten überreichten dem Vertreter des halten. Wissenschaftsministeriums, Dietrich Küchenhoff, ein Protestschreiben, in dem sie mehr Lehrpersonal und Räume forderten.

Partnerschaft mit Nobelpreis-Schmiede

Von GABY KOLLE

Die Weltkarte im Rektorat der Universität ist für die internationalen Beziehungen der Hochschule "zu klein geworden".

Vergebens sucht man dort Japan und Südkorea, wo Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling soeben zwei Partnerschaften (Nr. 14 und Nr. 15) mit der University of Kyoto und der Chungnam National University in Seoul besiegelte.

Die University of Kyoto (Japan) ist ein Juwel in der Partnerschafts-Kollektion der Uni: Auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften zählt sie zu den weltbesten Hochschulen und schmückt sich in den Naturwissenschaften mit allen fünf japanischen Nobelpreisträgern.

Auf diesem hochkarätigen Terrain werden demnächst fünf Dortmunder Doktoranden und Diplomanden der Chemietechnik ein Praktikum in japanischen Unternehmen absolvieren. Der Rektor: "Eine Rosine aus dem Besuch."

Begleitet wurde er auf seiner elftägigen Reise von den Professoren Dr. Ulfert Onken, der durch seine persönlichen Kontakte den Weg zu den Partnerschaften geebnet hatte, Dr. Karl Strauß (Chemietechnik), Dr. Udo Schüler (Maschinenbau), Dr. Paul Velsinger (Raumplanung) und der Leiterin des akademischen Auslandsamtes der Uni, Lilo Krickau-Richter.

Für "durchaus realisierbar" hält Müller-Böling auch den Aufbau eines deutschen Studienzentrums in Kyoto – ein



Aus Fernost zurück: Uni-Rektor Prof. Dr. Müller-Böling.

Vorschlag des früheren Dortmunder Informatik-Professors Dr. Armin Cremers. "Wir werden das vehement unterstützen." Der Rektor setzt dabei auf das Land und Sponsoren.

Während sich die Kontakte mit Kyoto bisher auf die Chemietechnik konzentrieren, erstreckt sich die Zusammenarbeit mit der Chungnam University darüber hinaus auf die Fachgebiete Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften. In der Chemietechnik wurden u.a. zwei gemeinsame Forschungsprojekte vereinbart.

Beeindruckt waren die Dortmunder von den riesigen Wissenschaftszentren, in die die beiden ostasiatischen Hochschulen eingebettet sind. Dort werden wissenschaftliche Kapazitäten für das nächste Jahrtausend aufgebaut. Müller-Böling: "Man muß schon überlegen, wie man sich darauf einstellt und darauf antwortet."

Ruhr-Nachrichten

24.09.1990

Gründung einer Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft:

Initiative des Uni-Rektors findet Unterstützung bei der Industrie

Das Vorhaben, an der Dortmunder Universität eine Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft zu gründen, wird von der Industrie des östlichen Ruhrgebiets begrüßt.

Dies war das Ergebnis auf der konstituierenden Sitzung des Industrieausschusses der Industrie- und Handelskammer (IHK) Dortmund unter Leitung von Vizepräsident Dr.-Ing. Klaus Schucht, die ganz im Zeichen des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stand.

Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling warb für Unterstützung seines Vorhabens, an der UniDo eine Forschungsund Entwicklungsgesellschaft auf den Säulen folgender Initiativen zu gründen: Informatik Centrum Dortmund (ICD), Rechnerintegrierte Fertigung



Klaus Günzel: Maklerrolle beim Technologie-Transfer.

(RIF) und Zentrum für Expertensysteme (ZED).

Die Gründung der Gesellschaft wurde von den Ausschuß-Mitgliedern begrüßt. Sie regten an, das Vorhaben auf inhaltlich hohem Niveau, vergleichbar mit bestehenden Ein-

richtungen in USA und Japan, zu verwirklichen und die Fachhochschule Dortmund mit einzubeziehen. FH-Rektor Prof. Dr. Hans-Jürgen Kottmann unterstrich, daß die FH für die Kooperation mit der Wirtschaft bestens gerüstet sei und sich Forschungsaufträgen weiter öffnen werde.

Den Aufbau eines regionalen Informationspools kündigte der Leitende Geschäftsführer der IHK, Dipl.-Kfm. Klaus Günzel, an. Der Pool umfasse eine EDV-gestützte Beraterdatei und mache u.a. den Zugriff auf sine Produktdatei aller deutschen Industrieunternehmen möglich. Damit wolle die IHK ihre Maklerrolle auf dem Ge-Siet des Technologie-Transfers stärken. Anschließend wies Günzel auf die Gründung einer Umweltagentur hin. Hier wolle man alle Beratungsaktivitäten der Region im Umweltbereich bündeln.

Ruhr-Nachrichten 18.09.1990

Lünen. "Frauen gründen Existenzen" nennt sich ein Tages-Seminar, das Frauen über Einstiegsmöglichkeiten ins Unternehmertum informieren will. Am Freitag. 26. Oktober. laden das "Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen" (ZeFF). das "Betriebswirtschaftliche Institut zur emprische Grundungs- und Organisationsforschung" (bifego) und das "Wirtschaftsforderungszentrum Lunen" (WZL) in die Aula der Volkshochschule

ein. Von 9.30 Uhr bis 19 Uhr wollen die Veranstalter Existenzgrundungsfragen diskutieren lassen und Beratungen anbieten.

"Nur jedes fünfte Unternehmen wird heute von einer Frau gegründet", heißt es in der Broschüre der Veranstalter in einer Podiums-Diskussion sollen Antworten auf Fragen nach mangelnder Qualifikations- oder Risikobereitschaft bei Frauen gefunden werden. Hierzu diskutieren

Unternehmerinnen mit Vertreter/innen von Ministerien. Kammern und Banken sowie interessierte Frauen ab 11.30 Uhr.

Arbeitskreise "aus der Praxis, für die Praxis" sollen während des Seminars Anregungen geben. Als Moderatoren zum individuellen Beratungsgespräch und Erfahrungsaustausch stehen Ute Backhaus vom ZeFF, Maritha Kley von der Wirtschaftsförderung Dortmund, Unternehmensbe-

Info-Veranstaltung in der VHS:

ZeFF-Seminar soll Unternehmertum für Frauen beleuchten

raterin Juditha Siebert und Vertreter/innen des bifego und WZL zur Verfügung.

Während der Seminardauer stellen die beteiligten Institutionen und Unternehmen ihre Arbeit sowie Unterstützungsund Gründungsmöglichkeiten in einer Info-Börse vor.

Weitere Informationen zum Seminar "Frauen gründen Existenzen" können beim ZeFF unter der Rufnummer 66 82 eingeholt werden. Dort sind auch Anmeldungen möglich.

Ruhr-Nachrichten 12.10.1990

Tagesseminar zum Thema Existenzgründung soll motivieren und informieren

Wege für Frauen in die Selbständigkeit

Von BEATE SIKORA

"ünen. Unternehmerinnen sind amer noch eine Seltenheit in der deutschen Wittschaft. Damit sich das zumindest im Raum Dortmund und Kreis Unna auf absehbare Zeit ändert, findet am Freitag, 26. Oktober, ein ganztägiges "Seminar" mit dem Titel "Frauen gründen Existenzen" statt. Von 9.30 bis 19 Uhr stehen in der Aula der Volkshochschule, Cappenherger Straße 34, Diskussionen, Informationen und Beratungen auf dem Programm.

Gestern trafen sich im mitveranstaltendem Zentrum für die berufliche Förderung von Frauen (ZeFF) die Organisatoren. Nebem dem ZeFF wollen auch die Wirtschaftsförderungs-Experten aus Lünen, dem Kreis Unna und Dortmund sowie Vertreter des betriebswirtschaftlichen Instituts für npirische Gründungs- und Organisationsforschung (bifego) der Universität Dortmund interessierten Frauen wichtige Tips geben. Aber auch Mut soll den Damen gemacht werden, die "abhängige Beschäftigung" gegen den Schritt in die Selbständigkeit tauschen wollen.

Vielfach gibt es Kritik von Frauen, daß sie nicht ausreichend beraten werden oder von Kreditinstituten angenommen wird, sie hätten längst nicht soviel Eigenkapital wie

männliche Mitstreiter auf dem Weg zum eigenen Unternehmen

Dagegen führte Michael Schwerd vom Wirtschaftsförderungszentrum Lünen an, daß in den klassischen Branchen der Unternehmensgründung im gewerblich-technischen Bereich kaum Frauen anzutreffen seien. Da in diesen Fällen aber

die meisten Fördermittel vergeben werden, gibt es oft für Frauen, die andere Schwerpunkte setzen wollen, nur wenige Förderungsmöglichkeiten.

"Wichtig ist uns der Austausch zwischen Frauen, die sich bereits selbständig gemacht haben und Frauen, die an diesen Schrift denken," so

Ute Backhaus vom Zeff. Abor auch eine Informationsbüße die reichhaltig und umfassend bestückt sein wird, sell die Schwellenangst nehmen Auch Fragen nach der Vereinbarkeit von Lamilie und Unternehmenstahrung sallen bekandeit werden, Interessentieren kannen zich beim Zeff. 36882 anmehlen und informieren.



Werben für das Seminar "Frauen gründen Existenzen": Mitarbeiter des ZeFF, der Wirtschaftsförderung aus Lünen, Dortmund und dem Kreis Unna sowie des "bifego". Foto: J. Goldstein

Kongreß verspricht interessant zu werden

Existenzgründerinnen: 90 Anmeldungen

Franen wagen den Sprung ins kalte Wasser, wollen ihre eigenen Chefinnen sein und gründen selbst ein Unternehmen. Einige dieser frischgebackenen Bossinnen kommen am Freitag bei der Veranstaltung "Frauen gründen Existenzen", die von 10 Uhr bis 19 Uhr in der Aula der VHS on der Cappenberger Str. 34 stattfindet, zu Wort. Sie berichten über ihre eigenen Erfahrungen, über Chancen und über Risiken.

Die Veranstaltung wird angehoten vom Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen (ZeFF) in Kooperation mit dem Hetriebswirtschaftlichen Institut für empirische Gründungs-Organisationsforschung sus Dortmund (bifigo), dem Wirtschaftsförderungszentrum Lünen sowie der Wirtschaftsförderung Dortmund (RN berichteten).

Fest angemeldet haben sich bereits 90 Teilnehmerinnen aus Lünen und den umliegenden Städten. Wie Renate Wurms

Lünen, (GPL) Immer mehr vom ZeFF gestern mitteilte, handele es sich dabei sowohl um Frauen, die bereits eigene Existenzen gegründet als auch um solche, die sich auf zu neuen Ufern machen wollten. "Die Diskussion verspricht interessant zu werden", so Renate Wurms weiter.

> Unter dem Motto "Das Ende der Bescheidenheit - Unternehmerinnen heute und meigen" findet um 10.30 Ulu "ein Experiment mit Dorothea Assig, Geschäftsführerin Additionen -Unternehmensberatung Frauen GmbH" aus Berlin statt. Ab 11.30 Uhr gibt es eine Podiumsdiskussion, wobei Unternehmerinnen mit Vertretern und Vertreterinnen von Ministerien, Kammern, Banken sowie interessierten Frauen in den Dinlog treten werden. Nach der Mittgspause werden drei Arbeitsgruppen ungeho-"Frauenbetriebe stellen ten: sich vor", "Von der idee zur Selbständigkeit und "Frauenspezifische Probleme bei der Existenzgründung".

Frauen-Workshop zur Existenzgründung

"Frauen gründen Existenzen" ist das Motto eines Workshops, der am Freitag (26. Oktober) um 10 Uhr in der Volkshochschule Lünen stattfindet. Einlader sind das Zentrum zur beruflichen Förderung von Frau-en (ZeFF) und das Betriebs wirtschaftliche Institut für en pirische Gründungs- und Orga nisationsforschung (Bifego Weitere Informationen erteilt das ZeFF, Cappenberger Straße 34, 4670 Lünen unter 2 023064 66 82. PV 26 20 4 Ruhr-Nachrichten 20.10.1990

Bild-Rhein-Ruhr 25.10.1990

Lünen

"Frauen gründen Existenzen"

jedes 5. Unternehmen wird von einer Frau geführt es sollen mehr werden: Die Tagung "Frauen gründen Existenzen" (Freitag 10 Uhr, VHS Lünen) bietet Infos, Beratung, Ermuti-gung. Eingeladen sind alle interessierten Kinder werden betreut.

Veranstaltung für Frauen in VIIS

Unternehmerinnen heute und morgen: Existenzgrundung in der Diskussion

Lünen. Frauen als Unternehmerinnen - für viele noch immer eine ungewöhnliche Vorstellung, nicht zuletzt für Frauen selbst. Obwohl der Anteil der Frauen unter den Selbständigen in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat, wird nur jedes fünfte neue Unternehmen von einer Frau gegründet und geführt. Diese Problematik greift die Veranstaltung "Frauen gründen Existenzen" auf, die am kommenden Freitag, 26. Oktober. zwischen 9.30 und 19 Uhr in der VHS an der Cappenberger Straße stattfindet.

Einlader sind das ZeFF (Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen), die Stadt Lünen und das bifego (Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungsund Organisationsforschung e.V./ Universität Dortmund) in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung mund und dem Wirtschaftsförderungszentrum der Stadt

Spezifische Probleme und Markteintrittshemmnisse bei Existenzgründungen von Frauen sind das zentrale Thema der Vormittagsveranstaltung. Dorothea Assig, Geschäftsführerin der "Additionen Unternehmensberatung mit Frauen GmbH" in Berlin. wird unter dem Titel "Das Ende der Bescheidenheit -Unternehmerinnen heute und morgen" in den Problemkreis einführen. Anschließend diskutierten Unternehmerinnen und Unternehmensberaterinnen mit Vertreterinnen und Vertretern unter anderem des nordrhein-westfälischen

Wirtschaftsministeriums und der Stadtsparkasse Dortmund.

Am Nachmittag wird in drei Gelegenheit Arbeitskreisen dazu sein, Erfahrungen mit Existenzgründerinnen auszutauschen, sich über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren und sich mit Praktikern zu beraten.



Laden zur Tagung ein: Die Mitarbeiterinnen des ZeFF, Vertreter des Dortmunder Instituts für Gründungsforschung und Mitarbeiter des Wirtschaftsförderungszentrums.

Seminar: Frauen gründen Existenzen

Zu einem Seminar unter dem Thema "Frauen gründen Existenzen" sind auch interessierte Dortmunderinnen am Freitag. 26. Oktober. ganztägig in die Volkshochschule Lünen. Cappenberger Straße 34. eingeladen.

Gemeinsame Veranstalter sind die Dortmunder Wirtschaftsförderung, die Uni Dortmund. das Wirtschaftsförderungszentrum Lünen und das Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen der Stadt Lünen.

Geboten werden Information und Beratung für Frauen. die sich selbständig machen wollen. Ziel der Veranstaltung ist es. Frauen zu Existenzgründungen zu motivieren sowie Berater und Institutionen auf die besonderen Probleme, die damit verbunden sind, aufmerksam zu machen.

Auch Fragen nach der Vereinbarkeit von Familie und Unternehmensführung sollen behandelt werden. Interessentinnen können sich beim Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen. \$\simeq 02306/66 82. melden.

Lüner Anzeiger 25.10.1990

Wie Frauen Sprung in die Selbständigkeit schaffen

LÜNEN. Frauen als Unternehmerinnen – für viele noch immer eine ungewöhnliche Vorstellung, nicht zuletzt für Frauen selbst. Ohwohl der Anteil der Frauen unter den Selbständigen in den vergangenen Jahren stetig zugenommen hat, wird nur jedes fünfte Unternehmen von einer Frau gegründet und geführt.

Über diese Gründerinnen wissen wir wenig. Allerdings verdienen weibliche Selbständige durchschnittlich weit weniger als ihre männlichen Kollegen, und der Frauenanteil bei kleinbetrieblichen Gründungen im Dienstleistungsbereich überproportional hoch. Fehlt es an Qualifikation, Eigenkapital, Risikobereitschaft? Oder haben Frauen allein aufgrund der Tatsache, daß das Existenzgründerideal der Geschäftswelt sich immer noch selbstverständlich am Mann orientiert, mit Skepsis und Vorurteilen zu kämpfen? Mangelt es an Information, Beratung und Unterstützung?

Diese Fragen, mögliche Antworten und Strategien stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung FRAUEN GRÜN-DEN EXISTENZEN, die am Freitag, 26. Oktober, von 9.30 bis 19 Uhr in der Volkshochschule Lünen stattfindet.

Eingeladen haben das ZeFF-Zentrum für berufliche Förderung von Frauen/Stadt Lünen und das bifego - Betriebswirtschaftliches Institut fürempirische Gründungs-und Organisationsforschung e.V./ Universität Dortmund - in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Dortmund und dem Wirtschaftsförderungszentrum der Stadt Lünen.

Spezifische Probleme bei Existenzgründungen von Frauen sind das zentrale Thema der Vormittagsveranstaltung. Dorothea Assig, Geschäftsführerin der Additionen Unternehmensberatung mit Frauen GmbH/Berlin, wird unter dem Titel "Das Ende der Bescheidenheit - Unternehmerinnen heute und morgen" in den Problemkreis einführen. Anschließend diskutieren Unternehmerinnen und Unternehmensberaterinnen mit Vertreter/innen des Wirtschaftsministeriums NW, der Stadtsparkasse Dortmund, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Dortmund.

Am Nachmittag wird in drei Arbeitskreisen Gelegenheit sein, Erfahrungen mit Existrenzgründerinnen auszutauschen, sich über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren und sich mit Praktikern zu beraten.

GRÜNDUNGS-FORSCHUNGSPREIS

Das bifego, Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V., vergibt den bifego-Gründungsforschungspreis 1991 für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gründungsforschung. Ausgezeichnet werden Forscher oder Forschergruppen im deutschsprachigen Raum, die innerhalb der letzten zwei Jahre vor dem Bewerbungsschluß Arbeiten zur Person des Unternehmungsgründers, zur Gründungsstruktur, Gründungsgehilfen bzw. -helfern, sowie Gründungserfolg vorgelegt haben. In Frage kommen Examensabschlußarbeiten (Diplom-, Magister-, Doktorarbeit, Habilitation) ebenso wie sonstige Forschungsveröffentlichungen. Der Preis ist mit 10.000 DM dotiert. Er wird in Gemeinschaft finanziert durch die Exper-Team GmbH Wachstums-, Inpovations- und Gründungsberatung, die Stadtsparkasse Dortmund und den Verlag Norman Rentrop. Eigenbewerbungen oder vorgeschlagene Bewerbungen sind bis zum 15. Januar 1991 zu richten an den Direktor des bifego, Herrn Professor Dr. D. Müller-Bölling, bifego c/o Universität Dortmund. Postfach 500500, 4600 Dortmund 50, Tel.: (0231) 7554600. (Uni Köln)

Unternehmerin: Frauen stellen ihr Licht viel zu oft unter den Scheffel

Lünen, (san) Um die grüne Zimmerlinde scharten sich Steuerberaterinnen am reich bestückten Zettelbüfett, an langen Tischreihen bedienten sich Unternehmerinnen und vor allem die, die es werden wollen. Die Informationsquellen sprudelten und die ZeFF-Frauen Renate Wurms, Ute Backnaus und Christine Thamm, die zu der Veranstaltung "Frauen gründen Existenzen" in die VHS eingeladen hatten, machten zufriedene Gesichter. Sie hatten ihr Ziel erreicht und alle unter einen Hut gebracht, um Frauen, die sich selbständig machen wollen, einen roten Faden zu spannen und Hillestellungen geben zu können.

Wirtschaftsforderungszentrum Lünen, der Wirtschaftsförderung Dortmund Grundungs- und Organisa-Dortmund, tionsforschung hatten sie ein Programm erarbeitet, das Frauen zur Existenzgründung motivieren und Beraterinnen und Institutionen auf die damit verbundenen Probleme aufmerksam machen sollte.

In einer Podiumsdiskussion schilderten Frauen, die sich

von der Vereinigung von Unternehmerinnen, Leiterin und und dem Betriebswirtschaftli- Tragerin eines privaten Altenchen Institut für empirischer, wohnheims, sprach von, Fels- warums, dig wirtschaftlichenbrocken", die ihr von Man-Weg gelegt wurden.

> Grundlage für die Diskussion, an der sich auch Experten und Expertimen des Wirtschaftsministeriums NRW, der Stadtsparkasse Dortmund, der Industrie- und Handelskammer sowie der Hand-

Zusammenarbeit mit selbständig gemacht hatten, werkskammer Dortmund beihren Weg. Ingeborg Krieger teiligten, bot ein Vortrag der Unternehmensberaterin Dorothea Assig aus Berlin. Sie beschäftigte sich mit der Frage. Erfolge von Unternehme nern und Behorden in den rinnen in keinem Verhältnis zu den Anstrengungen der Frauen" liegen.

Das Problem liege nicht im mangelnden Sachverstand, sondern im fehlenden Selbst-: bewußtsein zur Präsentation Leistungen. der eigenen "Frauen meiden Eigenwerbung wie der Teufel das Weihwasser. Sie machen sich gerne kleiner und bagatellisieren ihre Leistungen", meinte sie und riet zu mehr Selbstbewußtsein und Imagepflege. Schluß mit der Bescheidenheit", war ihr Fazit. In einem Experiment mit den Zuhörerinnen gab die Unternehmensberaterin handfeste Tips.

Aber auch Manner machten Mut zum Risiko, so Stadidirektor Dr. Salmen, der das Semina: crofmete. Und der stellvertretende Vorsitzende des Wirtschaftsforderungsausschusses Lünen. Alfred Meer-

mann, freute sich über "so viele junge, hubsche Frauen auf oinem Haufen"

Die ZeFF-Frauen Renate Wurms, Ute Backhaus und Christine Thamm (von links) freuten sich über das starke inferesse an dem (Foto: Michael Wolf)



Frauen aus dem gesamten Ruhrgebiet kamen in die VHS, um sich iner Zukunftschangen zu informieren



Aus ganz NRW kamen interessierte Frauen wie Männer am Freitag in die VHS, um sich Tips und Informationen für den Weg in die eigene Selbständigkeit zu holen. Foto: Il Geldstein

Große Beteiligung beim Kongroß

Chefin in spe: Schluß mit der Bescheidenheit

Von G.M.PLASTROTMANN

Lünen. Viele wollen den Sprung ins kalte Wasser wagen, einige zögern noch, andere sind bereits Chefin im eigenen Betrieb: Mehr als 150 Frauen waren am Freitag zur Veranstaltung "Frauen gründen Existenzen" in die VHS gekommen, um mit Unternehmerinnen, Beraterinnen. Bankern und Experten von IHK und Hondwerkskammer über Chancen und Risiken einer Unternehmensgründung zu diskutieren.

Eingeladen hatte das ZeFF-, das bifego von der Uni Dortmund in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Dortmund uhd dem Wirtschaftsförderungszentrum der Stadt Lünen.

Dorothea Assig. Geschäftsführerin "Additionen" und Unternehmensberatung mit Frauen, sprach Klartext: "Frauen sind nicht immer sehr erfolgreich." Und die, die es schaffen, müssen die Armel hochkrempeln. Nur 15 Prozent der Bossinnen verdiene mehr als 3000 DM. Ihr Tip, den mit dornenbespiekten Weg bewältigen zu können: Abschied von der Beschäftlichen.

niergeist und eine ausgepragte Persönlichkeit mithringen, damit aufhören, den Mann als Maßstab zu nehmen.

Jedes dritte Unterhmen wird mittlerweile bundesweit von einer Frau gegründet, im Kammerbezirk der IHK Dortmundliegt der Anteil der Grunderinnen bei 40 Prozent, wie Karlleinz Unger, IHK-Geschaftsführer, mitteilte. Frauen heute bringen mehr Selbstbewußtsein mit, stellte Bernhard lungermann. Geschaftsführer der Handwerkskammer Dortmund, fest. "13,8 Prozent unserer Selbständigen sind Frauen, viele gründen bereits mit 25 Jahren einen eigenen Betrieb."

Ein klares Konzept und eine Berufsausbildung seien nötig, damit der Rubel der öffentlichen Förderung rollen kann, meinte Heinz Wittenberg von der Stadtsparkasse Dortmund. Bei der Vergabe von Krediten unterschieden die Banker nicht zwischen Mann oder Frau, so der Experte. Der Protest blieb nicht aus: Gründerinnen hätten ies schwer, Kredite zu bekommen, da die Rollenklisches bei den Barütern noch zu tief ver ankent seien, berichteten Beräterinnen und Chefinnen aus der Register.

Kein schwach Geschlecht: Frauen gründen Existenzen

nd Risiken in der harten Branche von dark und Moneten zu diskutieren: Von dunster über Dortmund, Bochum bis oin fanden sich am Freitag auf dem ongreß "Frauen grunden Existenzen" internehmerinnen ein und besonders olche, die den Sprung in die Selbstän-igkeit wagen wollen: Etwa die 27jahri-Krankenschwester aus Gelsenkirene Mittvierzigerin aus Lünen, eine ßjährige Sekretärin aus Dortmund, die fie Querelen mit ihrem herrischen Chef

satt hat, jene Studentin aus Münster, die drohender Arbeitslosigkeit mit einer eigenen Tischleres zu entfliehen sucht. Viele brachten übersteigerte Hoffnungen mit und gingen mit realistischen Erwartungen im Ideen-Gepack. Denn das hatte das Zeff in Zusammenarbeit mit der Uni Dortmund, dem Wirtschaftsförderungszentrum Lünen und der Wirtschaftsförderung Oortmund erreicht: derungszenrum unen und der wirt-schaftsförderung Dortmund erreicht: Den über 100 "Bossinnen" in spe keinen Sand in die Augen zu streuen, sondern ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Klippen auf dem Weg zu neuen Ufern umschifft werden können.

Anregungen und Strategien für "Pionierinnen"

Der Weg nach oben ist mit Dornen gespickt

Mitarbeiter, scheffelt mehr als eine Million Umsatz pro Jahr Nur 15 Prozent saller friss beziehen Sossinen vertient über 2000 5M Steinen vertient über 3000 5M Steinen vertient hab 4 Stein und Unternehmensberanne für Frauen" aus Bertin eine schliechte Nichtlimit Trotzeem ermunterte sie die Anwarteninnen auf eine nigene Existenz, Jhr Cluck nach den eigenen Vorstellungen zu schmieden fordere als Ende er Bescherdenenst" bei den Bedezmungen mit Rittern, Ka-



ten, eine jahrelange Durststrekke tah und mit aufgekrempelke tah und mit aufgekrempelten Armelin uurchstehen konne.
Denn der Aufhau winer eigenen
Evistenz beteutet Streft und es
dauert off Jahre, bös die Firme
Auf zu der Gestelle Stehe und eine Gestelle Stehe
Das swizie Maschen Unfermöste einehen, Freierit ein
Fremöste einehen, Freierit ein
Fremöste einehen, Freierit ein
Fremöste und eine Maschen Unfremöste eine der Spring
in die Alle Wasser trotteem
wäsen wolfen brauchen die Eigenschaften von Puonernnen,
die anertoigen Rollenklischees
uner Sord werfen mussen, um
Sturm laufen zu konnen eseen
die Bastion der Mannerweit.
Eine starke ausgereifte Personinchkeit sie benno fast die halbe Miele zum Glück wie ein
glasslaren, ausgereifte Rensonnichkeit sie benno fast die halbe Miele zum Glück wie ein
glasslaren, ausgereifte Bersonnichkeit sie benno fast die halbe Miele zum Glück wie ein
glasslaren, ausgereifte Bersonnichkeit sie benno fast die halbe Miele zum Glück wie ein
glasslaren, ausgereifte Bersonnichkeit sie benno fast die halbe Miele zum Glück wie ein
glasslaren, ausgereifte Bersonsichen Dernahmen (andersongemenheren sich nach wie vor
mit die dem Miele und die
Wie Berater bei den Handwie Berater bei den Handwie Berater bei den Handwie Berater bei den Handwie Berater bei den Handnicht der Wis Eine Lustifizierte
Beratung von Beratern het
Ansprechpartner bei den Geldnistituten, wie so berspitsweise
die es bereits geschiedern
Frauen
zienen Andrea Dittmann-Dornen Bild user den schließeren auf
und der ein bereits angelaufen

Untermehmen auszuchnen

Untermehmen auszuchnen

Untermehmen der

Biechte der einzuraumen Andrea Dittmann-Dor
nauf der eine kahre Bera
ung auf geschiedenen Frauen

zieren geschiedenen Frauen

zieren geschiedenen Frauen

der die es bereits geschiedenen

Eine der eine Beratung

der eine Handen und ziehellerte auch

untermehmen auszuchnen



Wenn der Wagen nicht mehr auf vier Wechseln fährt:

Bausteine der Vorarbeit bilden eine Treppe

Im Reisegepack siner Unternehmerin durim gewisse
Utensilien nicht fehlen. Sie
braucht einen delm für die
Schlage, der sie rinstecken
muß, ein grües Tuch für all
die Tranen, einen Öhrstopfer
für Geruchte und ein gutes
Schulwerk, um Joppelt so
schneil wie andiere sein zu
konnen Was Dorothea Assig
in ihrem Koller aus Berlin für
eine zukunftige Bussin mit
eine zukunftige Bussin mit
eine zukunftige diessin mit
einer ein hann der sich
ein die die sie bereiter ein hannen, hauf
halt aus für bei mit voll
zu
hlänziere ingeborg
Krieger uss Dortmund ihre
Karriere Nach der Scheidung
hat die heute Stahrige ein

Texte von: G.M. PLASTROTMANN Fotos: Jürgen Goldstein. Andreas M. Bischof



modellifordering und over Zuschüsse vom Bundes arbeitsmissterum. die je-doch lange auf sich warien lieben. Die Kreisbandwer-schaft o Andra Domauf. w aus der Modeliförderung und uber Zusammenzuarbeiten. Denn gutes Einvernehmen ist drin-

KOMMENTAR

Mut zum Risiko: Das Ambiente muß stimmen

Goldene Tips

In Lünen gibt es Experten bei den Banken, die Austunft geben über die Vielzaal von meiben über die Vielzaal von die
gesen Fail empfehlenwert not
gesen Fail empfehlenwert not
die Existenzgrunder-Semmare
vom Wirschaftsforderungsgezentum Lünen und der Wirtschaftsforderungsgesellisch aft
des Kreises Unna (WFG).

Auskunft geben auch Berster der IHK Dortmund und der Handwerkskammer Dortmund Mit Sicherheit können die Frauen vom ZeFF. Renate Wurms. Uie Backhaus und Christine Thamm : #6662) wie terbelfen, wenn spezieller Rat von Frauen gewunscht wird.



Experien(innen) auf dem Podium: Karl-Henz Unger von der IHK Dort (2.v.f.). Dr. Klandt vom briego Dortmund, Juditha Sebert, Uniernehmensberaterin, Bert Jungermann, Geschaftstührer Handwertsammer Commund, Dr. Ullia Knapp vom NRW

Frauen im Gründungsfieber

Existenzgründerinnenseminar an der VHS Lünen

"Ich habe drei kleine Kinder. Aber ich kann nicht immer zu Hause sein,da fällt mir die Decke auf den Kopf. Eine eigene Änderungsschneiderei ist für mich die einzige Alternative." Helga (27) will sich so bald wie möglich selbständig machen. Doch das größte Problem für sie - wie für viele andere Frauen - war bisher, an Informationen zu kommen, wie man eine Unternehmensgründung erfolgreich über die Bühne bringt. Genau dieses Problem war Thema des Workshops "Frauen gründen Existenzen*, zu dem das ZeFF-Zentrum für berufliche Förderung von Frauen in Lünen und das bifégo (Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Informationsforschung) eingeladen hatten, unterstützt vom Wirtschaftsförderungszentrum Lünen und der Wirtschaftsförderung Dortmund.

Ende Oktober trafen sich in der Volkshochschule Lünen Unternehmerinnen, und Interessierte mit ExpertInnen aus allen Bereichen der Gründung und Gründungsberatung. Neben der allgemeinen Information wurden Tips gegeben, wie die Frauen ihr persönliches Gründungskonzept entwickeln und durchsetzen

"Ich will nicht mein Leben lang als Verkäuferin arbeiten". so Andrea (21). konkretes Projekt habe ich zwar noch nicht vor,weil ich dafür im Moment wohl auch noch zu jung bin. Aber ich bin hier, um mich schon einmal zu informieren.* Andrea war eine von 130 TeilnehmerInnen, die sich über Möglichkeiten der Existenz-Gründung informieren wollten.

Dorothea Assig, Geschäftsführerin der Berliner "Additionen" (Unternehmensberatung mit Frauen GmbH) forderte in ihrem Referat "das Ende der Bescheidenheit". Sie machte den Frauen deutlich, mit welch immensen Schwierigkeiten Frauen als Unternehmerinnen immer noch zu rechnen haben. Neben den bekannten Problemen der Frauen, sich selbst darzustellen, stoßen sie bei ihren meist männlichen Verhandlungspartnern immer noch auf ganze Ketten von Vorurteilen.

Daß das falsche Frauenbild in den Köpfen der Banker und Berater durchaus kein negatives Vorurteil von Seiten der betroffenen Frauen ist, wurde auch auf diesem Workshop deutlich. Bereits bei der Begrüßung sorgte der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Lünen, Alfred Meermann, mit seinen Worten an die vielen "jungen und hübschen anwesenden Damen" für Empörung unter den Frauen. Aber auch wieder dagegen, von den delt zu werden.

Frauen als Tischlerinnen, Vorurteile wappnen sollte. Lackiererinnen und stallateurinnen ausbildet, sowie ein privates Alten- und Pflegeheim. Die Unternehmensberaterinnen Juditha Siebert und Dorothea Assig sowie Bernhard Jungermann von der Handwerkskammer Dortmund und Karl-Heinz Unger von der IHK Dortmund informierten über Reratungs-

möglichkeiten und -notwendigkeiten für potentielle Unternehmensgründerinnen. Finanzierungsmöglichkeiten und öffentliche Förderprogramme mit ihren politischen Voraussetzungen standen im Mittelpunkt der Beiträge von Dr. Ulla Knapp vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie (NRW) und von Heinz Wittenberg, Stadtsparkasse Dortmund.

Mit der Forderung nach einer ständigen Informationsbörse als erste Anlaufstelle für gründungswillige Frauen endete der allgemeinere Informationsteil im Plenum. In kleineren Arbeitskreisen gaben Expertinnen Hinweise für einzelne Projekte. Sylvia (29) will in einem Verein einen Naturkostladen in Dortmund Hörde auf die Beine stellen - doch an Informationen für die günstigste Vorgehensweise fehlt es ihr noch.

"Ich bin seit ein paar Jahren selbständig und bin hier, weil ich finde, daß ich mein Wissen in der Podiumsdiskussion und die Erfahrungen weitergewehrten sich die Frauen immer ben sollte", meint Monika, die einen Büroservice hat. Sie männlichen Experten als und die Autovermieterin intellektuell unterlegen behan- Gabriele sprachen im Arbeits? kreis "Frauenbetriebe stellen Andrea Dittmann-Dornauf sich vor". "Frauenspezifische und Ingeborg Krieger stellten Probleme bei der Existenzihre bereits gründung" waren Thema eines laufenden Unternehmen vor: weiteren Arbeitskreises, der ein Handwerksbetrieb, der Frauen gegen die täglichen

So was hätte es mal vor ein paar Monaten geben sollen. Für mich war das leider zu spät*, meint Petra, die bereits die Eröffnungsfeier für ihre Änderungsschneiderei plant. "Aber Kontakte habe ich geknüpft, jede Menge. Und darauf kommt's schließlich auch

Veranstaltung in Lünen mit 130 Teilnehmerinnen

Frauen-Workshop zur MAINTENANT OF THE PROPERTY OF

Existenzgründung auch

Lünen, Der Workshop "Frauen gründen Existenzen", der, wie berichtet, am 26. Oktober in der Volkshochschule Linen stattfand und gro-Be Resonanz fand, soll wissenschaftlich aus-

gewertet werden. Das feilte gestern das "na trichswirtschaftliche Institut für empirische Grindungs- und Organisationaforschung" (b) fega) in Dortmund mit.

Vom Wirtschaftsförderungszentrum Lünen und der Wirtschaftsförderung Dortmund unterstützt, hatten das "Zentrum zur beruflichen Förderung von Frauen" (Zeff) und bifego die Veranstaltung gemeinsam ausgerichtet.

"Ich habe drei kleine Kinder. Aber ich kann nicht immer zu Hause sein, da fällt mir die Decke auf den Kopf. Eine eigene Änderungsschneiderei ist für mich die einzige Alternative," meinte Helga (27) auf dem Workshop. Sie will sich sobald als möglich selbständig machen. Doch das größte Problem für sie - wie für viele Frauen - war bisher, an Informationen zu kommen, wie man eine Unternehmensgründung über die Bühne bringt. Genau dieses Problem war Thema des Workshops.

Neben der allgemeinen Infiormation wurden konkrete Tips gegeben, wie die Frauen ihr persönliches Grundungskonzept durchsetzen können. lang als Verkäuferiun arbeiten," sagte Andrea (21). Einen konkreten Plan, sich selbständig zu machen, habe sie zwar nicht nicht, weil sie dafür ja schon einmal zu informieren." Andrea war eine von 130 Besucherinnen.



Gute Tips: Frauen im Gespräch mit Vertretern von Wirtschaftsförderungseinrichtungen über Probleme der Existenzgründung. (Foto: Michael Wolf)

Melchers, der Ministerin für die Glèichstellung von Mannn und Frau in NRW, im ersten Teil des Workshops diskutiert. Mit der Forderung nach einer ständigen Informationsbörse als erste Anlaufstelle für gründungswillige Frauen endete der allgemeine Teil. In "Ich will nicht mein Leben Arbeitskreisen gaben sodann Expertinnen konkrete Hinweise für konkrete Projekte. Diese Veranstaltung müsse unbeduinbgt wiederholt werden, forderten viele Besuchewohl auch noch zu jung sei, rinnen. "So etwas hätte es aber: "Ich bin hier, um mich schon früher geben sollen,", meinte Petra (37), die bereits die Eröffnung ihrer Änderungsschneiderei vorbereitet. Informationen über Grün- Aber auf zusätzliche Kontakdungsmöglichkeiten wurden te, die sie knüpfen konnte, im Beisein von Ilse Ridders- kommt es ja auch an.

Ruhr-Nachrichten 06.11.1990

Workshop: Frauen gründen Unternehmen

Ob Gründung einer Änderungsschneiderei, eines Naturkostladens, Büroservices oder einer Autovermietung - für all' das gab es allgemeine Informationen und konkrete Tips beim Workshop "Frauen gründen Existenzen", den das Dortmunder Betriebswirtschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung (Bifego) mit dem Zen-trum zur beruflichen Förderung von Frauen in Lünen ausrichtete. Dazu trafen sich Unternehmerinnen und Interessentinnen mit Experten und Expertinnen aus allen Bereichen der Gründungsberatung.